EBZ Business School
University of Applied Sciences

die Immobilien-hochschule.de

Modulhandbuch

des Studiengangs

B.A. Digitalisierung und Immobilienmanagement

Modulhandbuch für die berufsgegleitende Teilzeitvariante des Studiengangs B.A. Digitalisierung und Immobilienmanagement.

(Stand: Wintersemester 2025/26)

Modul-Nr./Code	**B100**
Modultitel	**Finanzmathematik**
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Schwenke
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeit und 93 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Auswahl und Einsatz mathematischer Methoden für die quantitative Beschreibung wirtschaftlicher Zusammenhänge. *2. Methodenkompetenzen* • Beherrschung und Einsatz finanzmathematischer Konzepte zur Abbildung und insbesondere Zergliederung komplexer Zusammenhänge • Einsatz grundlegender mathematischer Fertigkeiten für alltägliche wirtschaftliche Fragestellungen. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Beschreibung von Komplexität durch Quantifizierungsansätze. • Lösung komplexer Fragestellungen unter quantitativen Aspekten. • Hypothesenbildung und -überprüfung.
Inhalte des Moduls	• Gleichungen, Umformungen • Zahlen, Potenzen, Logarithmen • Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge • Zinseszinsrechnung • Unterjährige Verzinsung • Folgen, Reihen • Allgemeiner Barwert/Endwert • Rentenrechnung, Annuitäten, Ewige Rente • Effektiver Zins • Interner Zinsfuß • Funktionen, Stetigkeit, Ableitungen • Hochrechnungen und Extrapolation • Regula-falsi- und Newton-Verfahren

Ablauf	Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen: Block 0 (VORKURS): • Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge • Zahlentypen • Rechenarten, Rechenregeln • Potenz, Wurzel, Logarithmus • Gleichungen, Umformungen Block 1: • Folgen, Reihen • Zins- und Zinseszinsrechnung, insbesondere Unterjährige Verzinsung, Effektiver Zins Block 2: • Bewertung allgemeiner Zahlungsströme und Rentenrechnung, insbesondere Barwert, Endwert, Ewige Rente Block 3: • Tilgungsrechnung, insbesondere Ratentilgung, Annuitätentilgung, Unterjährige Tilgung Block 4: • Mehrperiodige Investitionsrechnung, insbesondere Kapitalwertmethode, Methode des internen Zinsfußes, Annuitätenmethode Block 5: • Funktionen und deren Eigenschaften • Nullstellen und das Regula-falsi-Verfahren • Differentialrechnung und das Newton-Verfahren Block 6: • Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und Musterklausuren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	• Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften • Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung • Ggf. Lernfortschrittskontrollen • Vorlesungsskript als Orientierungshilfe
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Schade**, Studienbrief Mathematik, B.A. Real Estate Distance Learning. **Hettich, Jüttler, Luderer** (2012): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik. **Pulham** (2007): Wirtschaftsmathematik für Nicht- Mathematiker: 50 Aufgaben und Lösungen.

Modul-Nr./Code	**B101**
Modultitel	**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Üblacker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 101 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ausgehend von einer wissenschaftlichen Problemstellung können sich die Studierenden mit der Bearbeitung komplexer Fragestellungen nähern, welche in begleiteter Einzelarbeit selbstorganisiert bearbeitet werden. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung, Wohnungsmarkt, Immobilienwirtschaft, Wohnen oder Wohnungspolitik zu entwickeln. Sie können zielorientiert recherchieren und verarbeiten relevante wissenschaftliche Literatur und erstellen das Grundgerüst einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Modul schließt mit der Anfertigung einer Hausarbeit. *1. Fachkompetenzen* • Die Studierenden können Aufgaben und Funktionen von Wissenschaft sowie die dahinterstehende Geisteshaltung charakterisieren. • Die Studierenden kennen den Forschungsprozess und können ihn selbst bis zur Hypothesengenerierung durchlaufen. • Die Studierenden kennen den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren formale Anforderungen. • Die Studierenden können Gliederung und Problemstellung und Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Arbeit erstellen. Die Studierenden kennen Standards und Kriterien für korrektes wissenschaftliches Arbeiten und können wissenschaftliches Fehlverhalten erkennen und vermeiden. *2. Methodenkompetenzen* • Die Studierenden können Literaturrecherchen selbstständig durchführen und die wissenschaftliche Qualität verschiedener Quellen einschätzen. • Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand für ein selbstgewähltes

	Thema entlang einer wissenschaftlichen Fragestellung zu recherchieren, aufzubereiten und schriftlich darzustellen. • Die Studierenden sind in der Lage qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung zu erkennen und zu unterscheiden. • Eine wissenschaftliche Hausarbeit inhaltlich und formal korrekt anfertigen zu können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstorganisation • Sachlich-objektive Sprache • Analytisches Denken
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in den grundsätzlichen Ablauf eines Forschungsprozesses. Sie lernen, wie aus alltags- und berufspraktischen Problemen wissenschaftliche Fragestellungen abgeleitet und formuliert werden. Außerdem vermittelt werden: · Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens, · Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, · Strategien zur Recherche, Systematisierung und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, · Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Arbeiten, · Hinweise zur Anfertigung wiss. Hausarbeiten.
Ablauf	Tag 1: Einführung in den Forschungsprozess Forschungsprozess: Themenwahl und Fragestellung Tag 2: Wissenschaft und Forschung Forschungsprozess: Literaturrecherche und Forschungsstand Tag 3: Forschungsprozess: Theorien und Hypothesen Aufbau und Struktur wiss. Arbeiten Verfassen einer wiss. Arbeit Weitere Modultage: Individuelle Betreuung in der Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** · Einführung in die Methodik der Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. · Gruppendiskussionen · Arbeit in Kleingruppen · Individuelle Betreuung · Hausarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Diekmann, Andreas** (2010): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. **Döring, Nicola/ Bortz, Jürgen** (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer. **Esselborn-Krumbiegel, Helga** (2017): Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn: Utb. **Flick, Uwe** (2009): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen: ein Überblick für die BA Studiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. **Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines** Hrsg. (2008): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: rowohlts enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. Friedrichs, Jürgen (1977): Methoden empirischer Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. **Opp, Karl-Dieter** (2005): Methodologie der Sozialwissenschaften: Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

Modul-Nr./Code	**B102**
Modultitel	**Jura I**
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahem versetzt die Studierenden in die Lage, juristische Grundkenntnisse zu kennen und anwenden zu können. Die Studierenden kennen die Inhalte immobilienwirtschaftlich relevanter Rechtsgebiete. *1. Fachkompetenzen* • Grundkenntnisse von Recht im Allgemeinen und dessen Einordnung in den Rechtsstaat anwenden können. • Abgrenzung des Privatrechts zu weiteren Rechtsgebieten kennen. • Die wesentlichen Gebiete des für die Immobilienwirtschaft relevanten Privatrechts im Überblick kennen und darstellen können. • Interessengegensätze und Potentiale für Streitfälle erkennen können. • Rechtliche Bedeutung und rechtliche Konsequenzen immobilienwirtschaftlichen Handelns erkennen können. • Neben dem materiellen Privat- bzw. Zivilrecht Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht einschließlich des Zwangsvollstreckungsrechts anwenden können. • Unterschiede zwischen Bauplanungs- und Bauordnungsrecht erkennen können. • Unterschiede zwischen F-Plan und B-Plan berücksichtigen können. • Möglichkeiten der Kooperation mit der Baubehörde im Planungsrecht berücksichtigen können. • Anforderungen bei der Aufstellung von Bauleitplänen kennen und darstellen können. • Möglichkeiten der Plansicherung und Planverwirklichung erkennen können. • Bauordnungsrechtliche Anforderungen an das Grundstück und an Gebäude kennen und darstellen können • Bauaufsichtsrechtliche Befugnisse kennen und darstellen können.

	2. Methodenkompetenzen • Mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • Juristische Problemstellungen erkennen, formulieren und diskutieren können *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können
Inhalte des Moduls	**Teil 1: Grundlagen des Rechts** **BGB Allgemeiner Teil sowie Allgemeiner Teil des Schuldrechts** **Grundlagen des Rechts** 1. Recht / Rechtsordnung / Verfassungsprinzipien 2. Horizontale Gewaltenteilung 3. Staatsbegriff und vertikale Gewaltenteilung 4. Quellen des Rechts 5. Abgrenzung Privatrecht zu Öffentlichem Recht und Strafrecht **Einführung in das Privatrecht und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)** 1. Bedeutung des Privatrechts für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 2. Prinzipien des Privatrechts 3. BGB als Kerngesetz – Aufbau 4. Nebengesetze des Privatrechts 5. Juristische Arbeitstechnik im Privatrecht 6. Anspruchsarten **Allgemeiner Teil des BGB** 1. Übersicht und Begrifflichkeiten 2. Rechtsgeschäft und Willenserklärung 3. Zugang von Willenserklärungen 4. Der Vertrag – Mit Exkurs Handelsrecht 5. Fehlerhafte Rechtsgeschäfte 6. Stellvertretung 7. Fristen und Termine 8. Verjährung **Schuldrecht – Allgemeiner Teil** 1. Vertragliche Schuldverhältnisse – Grundlagen 2. Hauptleistungspflichten – Grundlagen / Abgrenzung / Inhalte 3. Leistungsstörungen – Überblick 4. Grundlagen des Schadensersatzrechts 5. Unmöglichkeit 6. Schuldnerverzug 7. Gläubigerverzug 8. Nichtleistung nach Fristsetzung 9. Störung der Geschäftsgrundlage 10. Treu und Glauben

	11. Verletzung von Nebenpflichten 12. Vorvertragliches Schuldverhältnis 13. Beteiligung mehrerer Personen am Schuldverhältnis und Einbeziehung Dritter 14. Untergang der Leistungspflicht – Erfüllung und ihre Surrogate 15. Verbraucherschutz und Verbraucherverträge 16. Verträge über digitale Produkte 17. Allgemeine Geschäftsbedingungen **Teil 2: Öffentliches Recht** **Bauplanungsrecht** 1. Inhalt und Einordnung des öffentlichen Baurechts 2. Aufgaben und Instrumente der Bauleitplanung 3. Flächennutzungsplan (F-Plan) 4. Bebauungsplan (B-Plan) 5. Aufstellung der Bauleitpläne 6. Planaufstellungsverfahren 7. Fehlerfolgen 8. Beteiligung Privater an der Bauleitplanung 9. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben 10. Plansicherung 11. Planverwirklichung **Bauordnungsrecht** 1. Rechtsgrundlagen 2. Regelungsmaterien des Bauordnungsrechts 3. Allgemeine Anforderungen 4. Besondere Anforderungen 5. Bauordnungsrechtliches Verfahrensrecht **Teil 3: Besonderer Teil des Schuldrechts – Sachenrecht (mit Kreditsicherung) - Zivilprozessrecht** **Besonderer Teil des Schuldrechts** 1. Kaufvertrag 2. Werkvertrag mit Sonderformen, insbes. Bauvertrag 3. Darlehensvertag 4. Auftrag- und Geschäftsbesorgung 5. Geschäftsführung ohne Auftrag (GOA) 6. Ungerechtfertigte Bereicherung 7. Recht der unerlaubten Handlungen **Sachenrecht einschließlich Kreditsicherungsrecht** 1. Zweck und Grundprinzipien 2. Grundbegriffe 3. Ansprüche und Rechte des Eigentümers 4. Ansprüche und Rechte des Besitzers 5. Bewegliche Sachen – Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb 6. Bewegliche Sachen – Erwerbskraft Gesetzeskraft Hoheitsakt 7. Immobilien – Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb einschl. Grundbuchrecht

	8. Immobilien – Erwerbkraft Gesetzeskraft Hoheitsakt 9. Immobilien – Beschränkt dingliche Rechte 10. Kreditsicherungsrecht I – Grundpfandrechte 11. Kreditsicherungsrecht II – Sicherungsrechte an beweglichen Sachen und Personalsicherheiten **Zivilprozessrecht** 1. Zivilgerichtsbarkeit - Begriff und Aufbau 2. Erkenntnisverfahren – Verfahrensgrundsätze und -arten, Ablauf 3. Zwangsvollstreckungsverfahren
Ablauf	Teil 1: Rechtliche Grundbegriffe und Rechtsquellen • Hierarchie der Normen • Einteilung der Rechtsnormen • Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbu-ches • Willenserklärungslehre • Vertretungsrecht • Verjährung von Ansprüchen Allgemeiner Teil des Schuldrechts • Zustandekommen von Verträgen • Störung von Vertragsverhältnissen • Allgemeine Geschäftsbedingungen Teil 2: • Öffentliches Recht – Bauplanungsrecht • Öffentliches Recht – Bauordnungsrecht Teil 3 Besonderes Schuldrecht (Fortsetzung), Sachenrecht • Kauf- und Werkvertragsrecht, Recht der unerlaubten Handlung • Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht • Zivilprozessrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** · Lehrvortrag · Fallmethode · Fall- und Urteilsbesprechung Verhandlungsführung · Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Privatrecht /Grundlagen des Zivilrechts** **Alpmann Schmidt** (2018): BGB AT 1. 22. Auflage. **Alpmann Schmidt** (2021): Basiswissen BGB Allgemeiner Teil, 9. Auflage. **Alpmann Schmidt** (2021): Skript BGB AT 1. Willenserklärung, Vertragsschluss, Stellvertretung u.a. 24. Auflage. **Alpmann Schmidt** (2021): Skript Schuldrecht AT 1. Nichtleistung nach Fristsetzung, Unmöglichkeit, Schuldner- und Gläubigerverzug u.a. 25. Auflage.

	Alpmann Schmidt (2022): Schuldrecht BT 1. Kaufrecht / Werkvertragsrecht. 23. Auflage. **Brox/Walker** (2021): Allgemeines Schuldrecht. Lehrbuch 45., aktualisierte Auflage. **Brox / Walker** (2021): Allgemeiner Teil des BGB. 45., neu bearbeitete Auflage. **Gleußner** (2018): Zivilprozessrecht, 4., neu bearbeitete Auflage. Lehrbuch. **Grüneberg** (2022): vormals Palandt - Kommentar in 81. Auflage. Langkamp (2020): Skript Schuldrecht BT 2. 19. Auflage. Langkamp (2021): Skript Schuldrecht BT 3. 21. Auflage. **Langkamp** (2022): Skript Schuldrecht BT. 1 23. Auflage. **Lüke** (2019): Zivilprozessrecht: Erkenntnisverfahren, 11. Auflage. Müssig (2021) Wirtschaftsprivatrecht, 22. Auflage. **Öffentliches Recht / Bauplanungsrecht** **Battis/Krautzberger/Löhr** (2019): Baugesetzbuch Kommentar. 14. Aufl. München. **Ernst/Zinkhahn/Bielenberg** (2021): Baugesetzbuch, Loseblatt-Kommentar, 142. Aufl. München. **Finkelnburg/Ortloff/Kment** (2017): Bauplanungsrecht, 7. Aufl. München. **Finkelnburg/Ortloff/Otto** (2018): Öffentliches Baurecht, Bd. 2: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz. 7. Aufl. München. **Hoppe/Bönker/Grotefel** (2022): Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. München. **Hornmann** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 1. Teil: Die formellen Zulässigkeitsvoraussetzungen, Loseblatt, München. **Meiners/Pacher** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 3. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 29 und 30 BauGB, Loseblatt München. **Rövekamp** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: 4. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 33-35 BauGB Loseblatt München. **Stüer** (2015): Der Bebauungsplan, 5. Aufl., München. **Stüer** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel B: Bauleitplanung, Loseblatt München. **Bauordnungsrecht** **Boeddinghaus/Hahn/Schulte** (2021): Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Kommentar, Loseblatt, eine 11. Aktualisierung Heidelberg. **Finkelnburg/Ortloff/Otto** (2018): Öffentliches Baurecht, Bd. 2: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz 7. Aufl., München. **Götze** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 5. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach Bauordnungsrecht, Loseblatt München.

	Hoppe/Bönker/Grotefel (2022): Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. München. **Hornmann** (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 6. Teil: Aufbau, Zuständigkeiten und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden, Loseblatt, München. **Jäde** (2020) in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 2. Teil: Genehmigungsfreistellung, Loseblatt, München.

Modul-Nr./Code	**B103**
Modultitel	**Englisch in der Immobilienwirtschaft**
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lernportfolio: Klausur + Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* *Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage* • Fachtexte in englischer Sprache zu verstehen. • in englischer Sprache einwandfrei immobilienwirtschaftlich relevante Texte zu verfassen, Vorträge zu halten und in Diskussionen bestehen zu können. *2. Methodenkompetenzen* • Hilfsmittel (Wörterbücher, Online-Wörterbücher, Dolmetscherforen, elektronische Übersetzungshilfen) einsetzen können, *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstwirksamkeitsüberzeugung (durch Fremdsprachenkompetenz). • Sicheres Auftreten in interkulturellen Situationen. • Kommunikation in interkulturellen Situationen.
Inhalte des Moduls	Das Beherrschen der englischen Sprache als weltweit wichtigste Sprache stellt auch im Bereich der Immobilienwirtschaft eine spezielle Sozialkompetenz dar. Für die Übernahme von Führungspositionen sind Englisch-Kenntnisse essenziell. In international agierenden Immobilienunternehmen sind gute Englisch-Kenntnisse auch auf den Hierarchieebenen zwingend erforderlich. Gleiches gilt für die Nutzung von Fachliteratur, die Kommunikation auf internationalen Kongressen sowie bei der Pflege internationaler Kontakte. • Verfassen von Geschäftsbriefen, Anfragen, Angeboten, Auftrag und Auftragsbestätigung, Antwortschreiben, Mahnungen, Reklamationen sowie Bewerbungen in englischer Sprache. • Besprechungen sachgerecht und verhandlungssicher führen.

	• Small Talk in typischen Praxissituationen: „Begrüßung bei der Ankunft", „sich näher Kennenlernen", „beim Chef zu Hause", „Essen im Restaurant" oder auch „Abschied nehmen". • Das immobilienwirtschaftliche Fachenglisch beherrschen. • Verfassen von Essays und Referaten zu immobilienwirtschaftlichen Themen mit anschließender Präsentation in der Gruppe. • Vergrößerung des Wortschatzes mit Aussprache-Training • Grammatik-Übungen
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Diskussion • Übungen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**MacKenzie / MacKenzie** (2007): English for Business, 9. Auflage, Stuttgart. **Schäfer / Schäfer** (2004): Wirtschaftswörterbuch Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisch, Band I und II, München. **Galster / Rupp** (2006): Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf, Wiesbaden. **Guess** (2004): Professional English in Science and Technology, 5. Auflage, Berlin. **Buch / Elsing / Steveling** (2007): Focussing on Real Estate, Band I, Englisch für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Hamburg. **Buch / Steveling** (2009): Focussing on Real Estate, Band 2, Englisch für die Immobilienwirtschaft, Hamburg.

Modul-Nr./Code	**B105**
Modultitel	**Jura II**
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B102 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul versetzt die Studierenden in die Lage, die rechtlichen Zusammenhänge des Mietrechts zu kennen und sicher anwenden zu können. Die Studierenden kennen die Instrumente des Wohneigentumsrechts. Sie können Zusammenhänge erkennen, analysieren und Problemstellungen in diesen Rechtsgebieten lösen. *1. Fachkompetenzen* • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe des Mietrechts kennenlernen. • Im Wohnraum- und Gewerberaummietrecht die Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen, den Abschluss und Inhalt des Mietvertrages, die Mieterhöhungsmöglichkeiten, die mietrechtliche Gewährleistung, Schönheitsreparaturen und die Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses kennenlernen und die entsprechenden Vorschriften auf konkrete Sachverhalte anwenden können. • Im Gewerberaummietrecht zusätzlich die Besonderheiten und praxisrelevanten Problemkreise wie Konkurrenzschutz und Betriebspflicht kennenlernen. • Die Grundbegriffe des Wohneigentumsrechts kennen und einordnen können. • Die Möglichkeiten der Begründung von Wohnungseigentum und Teileigentum kennen. • Die Besonderheiten der Wohnungseigentümergemeinschaft kennen. • Die Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch die Gemeinschaft und den Verwalter kennenlernen. • Die Rechte aus dem Sonder- und Gemeinschaftseigentum einordnen können. • Die Wohnungseigentümerversammlung kennen. • Nutzen, Lasten und Kosten kennen. • Das gerichtliche Verfahren ín WEG-Sachen kennen. • Die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen.

	• Die rechtliche Zulässigkeit von Grundstücksentwicklungs- und Bauvorhaben beurteilen können / rechtliche Planungsgrundlagen berücksichtigen können. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts für die Immobilienbewertung erkennen. • Durch grundlegende Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts die Kompetenz erwerben, die Materien des Besonderen Verwaltungsrechts zu beherrschen. • Das Kommunalrecht im Überblick kennen, um die Zuständigkeiten und Verfahren innerhalb der Kommunalverwaltung kennen. *2. Methodenkompetenzen* • Mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • Juristische Problemstellung erkennen, formulieren und diskutieren können • Textverständnis (juristische Texte) • Umgang mit Interdisziplinarität *3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen* • Juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können • Entscheidungsfähigkeit üben
Inhalte des Moduls	**Wohnraummietrecht** 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Vorsorgemöglichkeiten bei der Mieterauswahl 3. Abschluss, Form und notwendiger Inhalt des Vertrages 4. Sicherung von Mietforderungen 5. Mieterhöhungsmöglichkeiten 6. Betriebskosten 7. Gebrauch der Mietsache 8. Gewährleistung 9. Schönheitsreparaturen 10. Beendigung des Mietverhältnisses 11. Abwicklung des beendeten Mietverhältnisses **Gewerbliches Mietrecht** 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Abschluss des Mietvertrages 3. Inhalt des Mietvertrages 4. Mietstruktur und Mieterhöhungsmöglichkeiten 5. Betriebskosten/Nebenkosten 6. Mietsicherheiten 7. Konkurrenzschutz 8. Betriebspflicht 9. Gebrauchsgewährung und Gewährleistung 10. Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses **Wohneigentumsrecht** 1. Grundbegriffe 2. Begründung von Wohnungseigentum 3. Gemeinschaft der Wohnungseigentümer 4. Gebrauch und Nutzung von Sonder- und Gemeinschaftseigentum 5. Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch den Wohnungseigentümer 6. Wohnungseigentümerversammlung 7. Verwaltung durch den Verwalter 8. Nutzungen, Lasten und Kosten des Wohnungseigentums 9. Verwaltungsbeirat

	10. Aufhebung der Gemeinschaft und Entziehung des Wohnungseigentums 11. Gerichtliches Verfahren in WEG-Angelegenheiten **Öffentliches Recht** **1. Verwaltungsrecht** a. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung b. Das Verwaltungshandeln c. Das Widerspruchsverfahren d. Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage e. Vorläufiger Rechtsschutz 2. Kommunalrecht a. Regelungsmaterien des Kommunalrechts b. Kommunalverfassungssystem c. Kommunales Selbstverwaltungsrecht d. Aufgaben der Kommunen e. Organe der Gemeinde f. Einwohner und Bürger g. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde h. Aufsicht **Gesellschaftsrecht** Allgemeine Grundlagen a. Funktion und Grundfragen des Gesellschaftsrechts b. Abgrenzung gesellschaftsrechtlicher Verbandsformen 1. Personengesellschaften a. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts Die offene Handelsgesellschaft Die Kommanditgesellschaft Die stille Gesellschaft b. Haftungsstrukturen im Personengesellschaftsrecht c. Sonderhaftungsordnung für bestimmte Immobiliengesellschaften 2. Die Kapitalgesellschaften a. Die Aktiengesellschaft b. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien c. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung d. Haftungsstrukturen e. Insolvenzantragspflicht 3. Die Genossenschaft a. Die Haftung von Vorständen, Geschäftsführern und Aufsichtsräten in der Wohnungswirtschaft b. Leitungsverantwortung und Organhaftung c. Leitungskontrolle durch den Aufsichtsrat d. Der Sorgfaltsmaßstab im Unternehmensrecht e. Die Business Judgement Rule (BJR): Haftungsprivilegs für unternehmerische Entscheidungen, Beweislast und Dokumentationsobliegenheiten
Ablauf	Tag 1: Mietrecht I Tag 2: Gesellschaftsrecht I Tag 3: Gesellschaftsrecht II Tag 4: Öffentliches Recht I Tag 5: Öffentliches Recht II

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Mietrecht** **Bub/Treier** (2019): Handbuch der Geschäfts- und Wohnraummiete, 5. Aufl., München. **Fritz/Geldmacher/Leo** (2023): Gewerberaummietrecht, 5. Aufl. **Lindner-Figura/Oprée/Stellmann** (2017) Geschäftsraummiete, 4. Aufl., München. **Grüneberg** (2022): Bürgerliches Gesetzbuch, 81. Aufl., München (ehemals Palandt). **Schmid** (2020) Handbuch der Mietnebenkosten, 17. Aufl., Köln. **Schmidt-Futterer** (2021): Mietrecht, 15. Aufl., München. **Sternel** (2009): Mietrecht aktuell, 4. Aufl., Köln. **Wolf/Eckert/Ball** (2017): Handbuch des gewerblichen Miet-, Pacht- und Leasingrechts, 11. Aufl., Köln. **Wohnungseigentumsrecht** **Bärmann** (2022): Wohnungseigentumsgesetz: WEG-Kommentar, 15. Aufl., München. **Greiner** (2022): Wohnungseigentumsrecht, 5. Aufl., Bonn. **Jennißen** (2022): WEG-Kommentar, 7. Aufl., Köln. **Müller** (2022): Praktische Fragen des Wohnungseigentums, 7. Aufl., München. **Riecke/Schmid** (2022): Wohnungseigentumsrecht, 6. Aufl., Berlin. **Sauren** (2014): Wohnungseigentumsgesetz (WEG) Kommentar, 6. Aufl., München. **Stürzer/Hopfensberger** (2021) Praxishandbuch zum Wohnungseigentum, 7. Aufl. **Gesellschaftsrecht** **Daumke/Keßler/Perbey** (2019): Der GmbH-Geschäftsführer, 6. Aufl., Herne. **Grunewald** (2020): Gesellschaftsrecht 11. Aufl. **Keßler** (2016): Kompetenzabgrenzung und Kompetenzkonflikte im Genossenschaftsrecht, 2016, Verein Wohnen in Genossenschaften (Herausgeber). **Allgemeines Verwaltungsrecht** **Ehlers/Pünder** (2015): Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Aufl. Berlin. **Maurer** (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht, 20. Aufl., München. **Weller/Prütting** (2020): Handels- und Gesellschaftsrecht 10. Aufl. **Kommunalrecht** **Burgi** (2019): Kommunalrecht, 6. Aufl., München. **Gern/Brüning** (2019): Deutsches Kommunalrecht, 4. Aufl., Baden-Baden.

Modul-Nr./Code	**B106**
Modultitel	**Quantitative Methoden**
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Dipl.-Vw. Berhorst
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die grundlegenden relevanten statistischen Verfahren. Sie können statistische Daten ermitteln und mit Hilfe geeigneter Verfahren neue Erkenntnisse generieren. *1. Fachkompetenzen* • Ermittlung und Interpretation betriebs-/ immobilienwirtschaftlich benötigter statistischer Daten durchführen können. • Auswahl geeigneter Argumentationen und Darstellungen für betriebs-/ immobilienwirtschaftliche Zusammenhänge beherrschen. • Abgrenzung zutreffender und nichtzutreffender Anwendungsfälle für statistische Größen und Verfahren kennen. *2. Methodenkompetenzen* • Anwendung wesentlicher Größen der deskriptiven Statistik (siehe Inhalte) können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Hinterfragen von Aussagen zu statistischen Größen. • Abgrenzung und Definition von Mengen insbesondere im Zusammenhang mit statistischen Aussagen. • Zusammenhang zwischen Hypothesenbildung und statistischem Beleg als Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten und Umgang mit Daten kennen.
Inhalte des Moduls	• Beobachtungswert, Merkmale und ihre Ausprägungen, Beobachtungseinheit und statistische Masse • Arithmetisches -, Geometrisches -, Harmonisches - Mittel • Varianz/Standardabweichung/ Variationskoeffizient • Kovarianz/ Korrelationskoeffizient

	• Median, Quartile, Quintile, Quantile • Mittlerer absoluter Abstand, Spannweite, Boxplot • Rangkorrelationskoeffizient • Relative und absolute Häufigkeiten und Summenhäufigkeiten, Modalwert • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/ Cramers- V • Merkmalsanteil, Konzentrationskurve, Herfindahl-Index • Lorenzkurve/ Gini-Koeffizient • Mess- und Indexzahlen
Ablauf	Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen Block 1: • Beobachtung, Merkmal, Grundgesamtheit • Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen • Median und Quantile, Boxplot • Arithmetisches -, Geometrisches -, Har-monisches - Mittel • Varianz, Standardabweichung und Variati-onskoeffizient Block 2: • Konzentrationskoeffizient • Herfindahl-Index • Lorenzkurve • Gini-Koeffizient Block 3: • Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen • Kontingenztabelle • Korrelationskoeffizient und Kovarianz • Spearman-Rangkorrelationskoeffizient Block 4: • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/Cramers • Mess- und Indexzahlen Block 5: • Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und Musterklausuren und durch Rechnen aktueller Klausuraufgaben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Unterricht und interaktive Sammelübungen:** • Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften • Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung • Nachvollziehen einer Tabellenkalkulation zur Berechnung der statistischen Größen • Ggf. Lernfortschrittskontrollen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Auer, B.; Rottmann, H.** (2020): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, Wiesbaden. **Berhorst, U.; Schade, P.** (2022): Studienbrief Statistik, B.A. Real Estate Distance Learning. **Mittag, H.-J.; Schüller, K.** (2020): Statistik. Eine Einführung mit interaktiven Elementen, 6. Vollst. Überarb. Und erg. Auflage, Berlin. **Fahrmeier, L. et al.** (2012): Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Berlin. **Wewel, M.C.** (2014): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendung, Interpretation, München.

Modul-Nr./Code	**B107**
Modultitel	**Datenmanagement**
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die grundlegenden Einsatzbereiche, Leistungsfähigkeit und -Grenzen von IT-Systemen. Sie können Geschäftsprozesse beschreiben und an der Auswahl geeigneter unternehmensspezifischer IT-Lösungen mitwirken. *1. Fachkompetenzen* • Die grundlegenden Einsatzbereiche und Instrumente des Informationsmanagements in Unternehmen benennen können. • Leistungsfähigkeit und Grenzen von IT-Systemen, -Architekturen und -Infrastrukturen benennen können. • Geschäftsprozesse beschreiben und auf dieser Basis Einschätzungen der IT-Unterstützung der Prozesse vornehmen können. • An IT-Systemauswahlprozessen qualifiziert mitwirken können (u. a. an der Erstellung von Pflichtenheften). • Verständnis für die Begriffe der Informationsverarbeitung; Business Intelligence, Datenmodellierung (am Beispiel relationaler Datenbanken) und Wissenserkennung in Datenbanken (Data Mining und Big Data). *2. Methodenkompetenzen* • Handlungskompetenzen in IT-Systemen, -Architekturen und -Infrastrukturen verstehen. • Geschäftsprozesse mit einer geeigneten Notation modellieren können. • Datenmanagement und Strukturierung von Daten über Datenmodelle und Abfrage von Daten aus Datenbanken mittels SQL durchführen können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Kommunikationskompetenz im Schnittstellenbereich zwischen Fachabteilung und Informatikern.

Inhalte des Moduls	Dem gezielten Einsatz von Informationssystemen sowie IT-Infrastrukturen kommt in Unternehmen eine herausragende Bedeutung zu. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Grundlagen des Datenmanagements und den damit verbundenen Methoden und Instrumenten zur Gestaltung und zum Einsatz von IT-Systemen und -Infrastrukturen. Weiterhin lernen sie die adäquate Ausgestaltung von Geschäftsprozessen durch den Einsatz geeigneter Informationssysteme kennen und befasst sich mit den vielfältigen Aufgaben der Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Behandlung relationaler Datenbanksysteme, der Datenmodellierung und der abschließenden Implementierung, wobei ein praktischer Einblick am Beispiel eines realen Datenbanksystems gegeben wird. Zudem lernen die Studierenden Datenbankabfragen mittels der Structured Query Language SQL durchzuführen. Die Studierenden erlangen Kenntnisse zum Management der Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen und lernen Instrumente kennen, um eine ökonomische Bewertung vornehmen zu können. Inhalte der Veranstaltung sind daher: • Begriffserläuterung zu IT-Systemen und -infrastrukturen, insbesondere Begriff Information/Daten • Begriff des Informationsmanagements • Aufbau und Arbeitsweise von Rechnern, Hardware- und Softwarekomponenten, Rechnerarchitekturen • Datenmanagement, Einführung in die Datenmodellierung relationaler Datenbanken sowie Ausführung von Abfragen auf den Datenbanken • Daten- und IT-Sicherheit und Datenschutz Die Inhalte der Veranstaltung werden anhand eines durchgängigen Beispiels erläutert, bei dem die Studierenden lernen, sukzessive ein Informationssystem von der Konzeption bis zur Implementierung vollständig umzusetzen.
Ablauf	Tag 1: Grundlegende Begriffe und Zusammenhänge des Datenmanagements; Bedeutung von IT-Systemen und IT-Infrastrukturen, Netzwerkmanagement Tag 2: Grundlagen von Internet-Technologien, Netzwerkinfrastruktur, Cloud Computing, IT-Sicherheit Tag 3: Geschäftsprozessmanagement, Modellierung von Geschäftsprozessen, BPMN, Ableitung von IT-Unterstützung Tag 4: Grundlagen von Datenbanken, Datenbankdesign-Prozess, konzeptionelle Phase, Entity Relationship Modell Tag 5: Datenbankdesign logische Phase, Relationenmodell, Normalisierung, physische Phase, Datenbankabfragen, SQL
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Übungsaufgaben • Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Empfohlene Literaturliste:** **Abts/Mülder** (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 9. Auflage, Springer Vieweg. **Adams** (2016): SQL: Der Grundkurs für Ausbildung und Praxis. Mit Beispielen in MySQL/MariaDB, 2. Aufl., Hanser. **Alpar/Alt/Bensberg/Grob/Weimann/Winter** (2019): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 9. Auflage, Springer Vieweg. **Baars/Kemper** (2021): Business Intelligence & Analytics – Grundlagen und praktische Anwendungen: Ansätze der IT-basierten Entscheidungsunterstützung, 4. Auflage, Springer Vieweg. **Bachmann/Kemper** (2014): Big Data – Fluch oder Segen?: Unternehmen im Spiegel gesellschaftlichen Wandels, mitp Verlag. **Cleve/Lämmel** (2016) Data Mining, DeGryter Studium. **Elmasri/Navathe** (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Auflage, Pearson Studium IT. **Heuer/Saake/Sattler/Meyer/Grunert** (2020): Datenbanken Kompaktkurs, mitp Verlag. **Kemper** (2010): Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3. Auflage, Vieweg + Teubner. **Lemke/Brenner** (2014): Einführung in die Wirtschaftsinformatik – Band 1: Verstehen des digitalen Zeitalters, Springer Gabler. **Lemke/Brenner** (2017): Einführung in die Wirtschaftsinformatik – Band 2: Gestalten des digitalen Zeitalters, Springer Gabler. **Scheer** (2008): EDV-orientierte Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen für ein effizientes Informationsmanagement, 4. Auflage, Springer Lehrbuch.

Modul-Nr./Code	**B108**
Modultitel	**Zertifikat Projektmanagement**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, den Planungs- und Bauprozess von Immobilienprojekten aktiv zu gestalten. Sie kennen die wesentlichen Regelwerke, mit denen Bauprojekte gestaltet werden. Die Studierenden können Risikoanalysen in den jeweiligen Projektphasen durchführen und Maßnahmen zur Bewältigung von Risiken entwickeln und durchführen. *1. Fachkompetenzen* • Projektziele definieren und deren Einhaltung überprüfen können. • Die Inhalte der für die Bau- und Immobilienwirtschaft relevanten Regelwerke AHO, HOAI und VOB beherrschen. • Das Qualitätsmanagementmodell nach DIN ISO 9001 kennen. • Kostenmanagement nach DIN 276 und DIN 18960 durchführen können. • Risikoabschätzungen innerhalb von kritischen Projektphasen durchführen können. • geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln können, wenn Projektziele drohen, nicht eingehalten zu werden. *2. Methodenkompetenzen* • Zielvorgaben überprüfen und einhalten können. • Wirkungen von Entscheidungen abwägen können. • Kritisch-analytisches Denken beherrschen. • Entscheidungen im Spannungsfeld von Terminen, Kosten und Qualitäten entwickeln. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation. • Durchsetzungsvermögen aufbauen.

Inhalte des Moduls	In der Bau- und Immobilienwirtschaft zeichnen sich Projekte durch ein hohes Maß an Individualität und Komplexität aus. Die Studierenden werden zunächst in die typischen Phasen von Projekten und speziell Bauprojekten eingeführt. Hierzu werden der grundsätzliche Planungs- und Bauablauf nach HOAI thematisiert und die unterschiedlichen üblichen Formen der Projektorganisation von Bauprojekten gelehrt. Daraufhin lernen die Studierenden das Leistungsbild der Projektsteuerung und des Projektmanagements nach AHO kennen und werden anschließend in die Terminplanung und das Kostenmanagement eingeführt. Ein weiterer inhaltlicher Baustein wird mittels des Instruments des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001 vermittelt. Die theoretischen Inhalte werden durch Praxisbeispiele verdeutlicht. In Fallstudien werden Konfliktsituationen präsentiert, die durch das Anwenden der theoretischen Grundlagen aufgelöst werden müssen.
Ablauf	Tag 1: Grundlagen Projektmanagement: Definitionen im Projektmanagement, Projetziele Projektorganisation Vertragsarten Tag 2: Projektsteuerung: Leistungsphasen nach HOAI, Leistungsbild nach AHO, Inhalt und Aufgabe der VOB, Tag 3: Kostenmanagement, Terminplanung: Kostenmanagement nach DIN 277 und DIN 18960, Arten und Eigenschaften von Terminplänen, Arbeiten mit Vorgangslisten. Tag 4: Risikomanagement: Typische Risiken im Bauablauf, Risiken frühzeitig erkennen Maßnahmen zur Erreichung der Projektziele. Tag 5: Praktische Anwendungen Fallstudien zu typischen Konflikten in Bau- und Immobilienprojekten Repetitorium und Klausurvorbereitung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** Lehrvorträge Diskussionen Fallstudien Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Ahrens, Hansjörg et al.** (2020): Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, 6. Auflage, Stuttgart. **Hörauf, F., Pillich, H.-J.** (2019): Projektsteuerung/ Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft. 4. Auflage, Berlin. **Kochendörfer, M. et. al.** (2018): Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen, 5. Auflage, Wiesbaden.

	Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: AHO-Fachkommission Projektsteuerung/ Projektmanagement: Heft Nr. 9 Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft - Standards für Leistungen und Vergütung, Fassung Mär. 2020 DIN 276: Kosten im Bauwesen, Fassung Dez. 2020 DIN 277: Grundflächen und Rauminhalte im Hochbau, Fassung Dez. 2020 DIN EN ISO 9001: Qualitätsmanagementsysteme, Fassung Nov. 2015 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Dez. 2020 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Okt. 2019

Modul-Nr./Code	**B200**
Modultitel	**Einführung in die Immobilienökonomie**
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 101 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Als Einführungsveranstaltung in den Studiengang insbesondere für Branchenneulinge erhalten Studierende einen ersten orientierenden Überblick über ihre Studieninhalte sowie studiengangstypische Berufsfelder. *1. Fachkompetenzen* • Grundverständnis der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft besitzen; • Bedeutung der wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Branche für die Gesamtwirtschaft erkennen; • Branchenbezogene Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; • Wohnungs- und immobilienwirtschaftliche Problemfragestellungen erkennen und Ideen zur Beantwortung entwickeln. • Immobilienbranche unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten einordnen können *2. Methodenkompetenzen* • Branchenbezogen unternehmerisches Denken beherrschen; • Wirtschaftsbegriffe verstehen und anwenden können; • unternehmerische Überlegungen verstehen und selbst durchführen können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Argumentationsfähigkeiten besitzen; • Kommunikationsfähigkeiten besitzen; • Selbstvertrauen vor der Gruppe besitzen. *4. Sprachkompetenzen* • Parts of the course are going to be held in English. This is to improve the students' ability to cope with the emerging global orientation of real estate markets.

Inhalte des Moduls	1. Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft: Immobilien und ihre Besonderheiten, Immobilienmärkte, Immobilienwirtschaft 2. Wichtige fachliche Immobilienmärkte und ihre Spezifika: Wohnungsmärkte, Markt für Büroimmobilien, Markt für Einzelhandelsimmobilien 3. Aufgaben der immobilienwirtschaftlichen Akteure im Kontext des Produktlebenszyklus insbesondere der Nachhaltigkeit von Immobilien. 4. Nachhaltigkeitsstrategien insbesondere vor dem Hintergrund der sozialen Verantwortung der Immobilienwirtschaft für die deutsche Gesellschaft
Ablauf	Tag 1: Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft: • Besonderheiten von Immobilien und -märkten, Akteure und volkswirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft Tag 2: Wichtige immobilienwirtschaftliche Teilmärkte • Markt für Wohnimmobilien • Büroimmobilienmarkt • Einzelhandelsmärkte Tag 3: Immobilienwirtschaftliche Aufgaben und Tätigkeiten im Kontext des Immobilienlebenszyklus und deren Akteure. Nach Möglichkeit: Exkursion / Immobilienwirtschaftliches Handeln in der Praxis (in Bochum/Hamburg; abhängig von konkreter Terminierung der Modultage und der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten im jeweiligen Quartier. Ob und wie genau die Exkursion stattfindet, wird am ersten Modultag erläutert oder über EMMI kommuniziert.).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Gruppenarbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Brauer, K. U.** (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage. Wiesbaden. **GdW / InWIS / Analyse&Konzepte** (Hrsg.) (2018): Wohntrends 2035 (Branchenbericht 7). **Gondring, H.** (2013): Immobilienwirtschaft, 3. Auflage. München. **Kofner, Stefan** (2004): Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft. München: R. Oldenbourg. **Kühne-Büning, Lidwina; Nordalm, Volker; Steveling, Lieselotte** (Hrsg.) (2005): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt a. M.: Knapp. **Pfnür, Andreas** (Hrsg.) (2009): Praxishandbuch Zukunftsperspektiven der Wohnungswirtschaft. Köln: Immobilien Manager Verlag (IMV). **Rottke, N.B./Thomas, M.** (Hrsg.) (2011): Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management. Köln. **Schulte, K.-W.** (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie, Bd.1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. München. A straight overview on international housing markets offers: **Nanda, Anupam** (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis.

Modul-Nr./Code	**B201**
Modultitel	**Immobilienmarkt-, Stadt- und Quartiersentwicklung**
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Üblacker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können beherrschen die grundlegenden Zusammenhänge der Immobilienmarktentwicklung. Sie kennen die wesentlichen Zusammenhänge einer erfolgreichen Stadt- und Quartiersentwicklung und können diese auf konkrete Situationen anwenden. *1. Fachkompetenzen* *Immobilienmarktentwicklung*: • Die grundlegenden ökonomischen Zusammenhänge und die Funktionsweisen der einzelnen Immobilienmärkte aufzeigen können. • Eine Standort- und Marktanalyse und deren Teile nachvollziehen können. • Die demografischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der Immobilienmärkte analysieren können. • Die Entwicklungen der wesentlichen deutschen Immobilienmärkte darstellen können. *Stadtentwicklung:* • Begriffe und Leitbilder der Stadtentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. • Grundlegende Prozesse, Modelle und Verfahren der Stadt- und Regionalentwicklung kennen. • Die demografischen und sozio-ökonomischen Entwicklungen in Deutschland in Bezug auf die Regional-/Stadtentwicklung diskutieren können. • Trends der Stadtentwicklung (Segregation, Gentrifizierung) hinsichtlich ihrer Ursachen und Konsequenzen beschreiben und diskutieren können. • Integrierte Stadtentwicklungskonzepte nachvollziehen und die Rolle der Wohnungswirtschaft diskutieren können.

	• Formelle Planungsinstrumente (ins. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) kennen und anwenden können. • Städtebauliche Planungen, hinsichtlich Bebauungsdichte, Bautyp, Nutzerstruktur u. ä. beurteilen können. *Quartiersentwicklung:* • Begriffe und Leitbilder der Quartiersentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. • Die strategischen Instrumente und Planungen der Quartiersentwicklung und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenlernen und deren Einsatz verstehen. • Die für die Immobiliennachfrage relevanten Bausteine von Quartieren kennenlernen. • Kooperationsmöglichkeiten verschiedener Akteure im Quartier nachvollziehen und integriert weiterentwickeln. *2. Methodenkompetenzen:* • Fachgerechtes Zitieren und Bibliographieren, Textverständnis. • Begriffe definieren und diskutieren. • Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Theorien und Modelle erkennen und diskutieren können. • Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:* • Selbstorganisation (Grundlagen). • Präsentationskompetenz (Grundlagen).
Inhalte des Moduls	*Immobilienmarktentwicklung:* Ökonomische Immobilienanalyse; Markt- und Standortanalysen; Demografische Entwicklung, sozio-ökonomische und weitere Rahmenbedingungen; Entwicklungen verschiedener Immobilienmärkte in Deutschland *Stadtentwicklung:* Theorien und Modelle der Stadtentwicklung; Demografischer Wandel und Stadtentwicklung; Raumstrukturen und Sozialraumanalysen; Ursachen und Folgen von Segregation; Stadtentwicklungskonzepte *Quartiersentwicklung:* Kleinräumige Immobilienmarkanalyse; Quartiersdefinition und -abgrenzung sowie „Quartiersbausteine"; Quartier als immobilienwirtschaftliches Handlungsfeld (Instrumente, Kooperationen)
Ablauf	Tag 1: Grundlagen; Zusammenhänge zwischen den Immobilienmärkten Tag 2: Megatrends und die Entwicklung von Immobilienmärkten in Deutschland (Immobilien-Investmentmarkt; Büro- und Einzelhandelsimmobilienmarkt) Tag 3: Die Entwicklung der Wohnimmobilienmärkte in Deutschland Tag 4: Stadtentwicklung; Bestimmungsfaktoren der Raum- und Stadtentwicklung; Stadtgeschichte und Leitbilder der Stadtplanung; Strategien, Konzepte und Projekte der Stadtplanung; Ursachen und Folgen von Segregation; Beispiele Tag 5: Quartiersbegriff, inhaltliche Bausteine und Akteure des Quartiers, Ableitung von Quartierentwicklungsstrategien, Überblick über staatliche Förderprogramme
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Exkursion • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Hausarbeit

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Bertelsmann Stiftung** (Hrsg.) (2015): Lebenswerte Kommune – Bevölkerungsentwicklung und Lebensqualität vor Ort, Gütersloh. **Both, Jesse, Pesch** (2014): Lehrbausteine Städtebau, 7. Auflage, Stuttgart. **Bott, Helmut/ Grassl, Gregor/ Anders, Stephan** (Hrsg.): Nachhaltige Stadtplanung, Edition Detail, München 2018 (zweite überarbeitete und aktualisierte Auflage). **Bürklin, Peterek** (2008): Stadtbausteine, Basel Deutscher Städtetag (Hrsg.) (2013): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und Stadtentwicklungsmanagement – Strategien und Instrumente nachhaltiger Stadtentwicklung, Positionspapier des Deutschen Städtetages. **Drilling, Matthias/ Schnur, Olaf** (Hrsg.) (2009): Governance der Quartiersentwicklung. Theoretische und praktische Zugänge zu neuen Steuerungsformen. Wiesbaden: Springer VS. **El-Mafaalani, A./ Strohmeier, K. P.** (2015): Segregation und Lebenswelt. Die räumliche Dimension sozialer Ungleichheit, in: El-Mafaalani, A./ Kurtenbach, S./ Strohmeier, K. P. (2015): Auf die Adresse kommt es an… Segregierte Statteile als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen, Weinheim und Basel, S. 18-42. **Erfolgsfaktoren sozialer Quartiersentwicklung** (2010): „Analyse und Konzepte" i.A. des GDW, Berlin. **Gehl, Svarre** (2016): Leben in der Stadt, Basel. **Kraemer, Dieter** (2013): Vom Bestand zum Quartier, ein Perspektivwechsel in der Wohnungswirtschaft, Vortrag beim Symposium „Redevelopment" der RWTH Aachen am 12.6.2013 (auf Moodle) **Quartiersentwicklung**: Projekte, Leitfaden, Konzepte, Finanzierung. **Schönig, W.** (2014): Sozialraumorientierung, Grundlagen und Handlungsansätze, Kapitel Raumanalyse, S. 31-105. **Vornholz, G**. (2014): VWL für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Studientexte Real Estate Management, Band I. München. **Vornholz, G.** (2017): Entwicklungen und Megatrends der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag Berlin. **Vornholz, G.** (2019): Digitalisierung der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag München. A straight overview on international housing markets offers: **Nanda, Anupam** (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis. London: Routledge.

Modul-Nr./Code	**B202**
Modultitel	**Bautechnische Grundlagen**
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme versetzt die Studierenden in die Lage die grundlegenden bautechnischen Zusammenhänge zu kennen. Sie können die Eigenschaften von Baustoffen und Baukonstruktionen benennen sowie grundlegende bauphysikalische Zusammenhänge qualitativ bewerten. Die Studierenden können technische Entscheidungen auf den gesamten Immobilienlebenszyklus abschätzen und qualitativ einordnen. *1. Fachkompetenzen* • Die Eigenschaften von Baumaterialien, Gebäudebauteilen und Tragsystemen beurteilen können. • Durch richtiges Nutzerverhalten die Gefahr von auftretenden Bauschäden minimieren können. • Planunterlagen lesen und beurteilen können; bautechnische Begriffe verstehen und verwenden können; mit Architekten und Ingenieuren kommunizieren können. • Den Planungs- und Bauprozess (insbesondere Leistungsphasen nach HOAI) kennen und benennen können. • Den Zweck und Inhalt der VOB benennen zu können. • Den Lebenszyklus einer Immobilie kennen und die Konsequenzen für Investition und Bewirtschaftung ableiten können. • Die Immobilieninstandhaltung organisieren können. • Schadstoffe verschiedenen Baualtersklassen und Verwendungsbereichen zuordnen können. • An der Planung der Modernisierung einer Immobilie mitwirken können. *2. Methodenkompetenzen* • Technisches Verständnis (Grundlagen). • Organisationsvermögen.

	• Projektplanung, Projektmanagement. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation.
Inhalte des Moduls	Den Studierenden werden die Kompetenzen vermittelt, die Funktionen von Gebäuden zu verstehen. Alle Entscheidungen, die mit der Planung, Erstellung, Nutzung und Umnutzung von Gebäuden zusammenhängen, können von den am Bau beteiligten Personen nur kompetent getroffen werden, wenn der Aufbau und die Funktionsweise des Gebäudes grundlegend bekannt sind. Die Planung und der Betrieb von Gebäuden, die von Menschen als Aufenthaltsort direkt genutzt werden, sind komplex. Die richtige Wahl der zu verwendenden Baustoffe und der sorgfältige Entwurf von Konstruktionen sind essenziell für ein nachhaltiges, dauerhaftes und behagliches Bauwerk. Das übergeordnete Ziel des Moduls ist es, ein Verständnis für alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes zu vermitteln. Die Inhalte des Moduls versetzen die Studierenden in die Lage, grundsätzlich Eigenschaften von Baustoffen zu verstehen sowie Bauelemente und deren Funktion im Gebäude zu erkennen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Baukonstruktionen zu verstehen. Ferner werden einfache bauphysikalische Zusammenhänge erläutert, welche für die Bereitstellung einer behaglichen Immobilie erforderlich sind. Mit Hilfe dieser Grundlagen werden typische Bauschäden und deren Vermeidung veranschaulicht. Des Weiteren werden Grundlagen zum Facility Management sowie zum technischen Umgang mit Gebäuden während der Nutzungsphase vermittelt.
Ablauf	Tag 1: Baustoffe - Vorstellung von grundsätzlichen Physikalischen Eigenschaften - Eigenschaften und Anwendungen typischer Baustoffe Tag 2: Baukonstruktion - Gebräuchliche Tragkonstruktionen - Konstruktion aller wesentlichen Gebäudeelemente Tag 3: Bauphysikalische Grundlagen - Feuchteschutz. - Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz. - Schallschutz. - Brandschutz. Tag 4: Bauen im Bestand und Bauschäden - Energetische Sanierung von Gebäuden - Umgang mit typischen Schadstoffen - Barrierefreies Bauen - Schadstoffe Tag 5: Facility Management - Lebenszyklusorientierte Planung - Technisches Gebäudemanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Gruppenarbeit • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Achammer, C. M., Kovacic, I** (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures. **Block, P. et. al.** (2015): Faustformel Tragwerksentwurf, München **Diederichs, C. J.** (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus: Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung, 2. Auflage, Berlin. **Dierks, K., Wormuth, R.** (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied. **Hayner, M., et al.** (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, München. **Klein, Oliver; Schlenger, Jörg** (2008): Raumkonditionierung, Basel, (Basics) **Kohler, N.** (2013): A life cycle approach to buildings. **Krimmling, J., et al.** (2014): Atlas Gebäudetechnik: Grundlagen, Konstruktionen, Details, 2. Auflage, Köln. **Krings, W., Wanner, A.** (2017): Kleine Baustatik – Grundlagen der Statik und Berechnung von Bauteilen, 18. Auflage, Wiesbaden. **Lenz, B., et al.** (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik, München. **Neroth, G., Vollenschaar, D.** (2011): Wendehorst Baustoffkunde, 27. Auflage, Wiesbaden. **Pelzeter, A** (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb. **Schmitz, H., et. al.** (2020): Baukosten 2020/21 Instandsetzung-Sanierung-Modernisierung-Umnutzung: Band 1: Altbau, 22. Auflage, Essen. **Schmitz, H., et. al.** (2018): Baukosten 2020/21 Preiswerter Neubau, 20. Auflage, Essen. **Scholz, W., et al.** (2016): Baustoffkenntnis, 17. Auflage, Neuwied. **Seifert, W., Preussner, M.** (2012): Baukostenplanung, 4. Auflage, Neuwied. **Torgal, F. P.** (2011): Eco-efficient Construction and Building Materials. **Willems, W., et al**. (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 1: Wärme- und Feuchteschutz, Behaglichkeit, Lüftung, Wiesbaden. **Willems, W., et al.** (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 2: Schall- und Brandschutz, Fachwörterglossar, Wiesbaden. **Willems, W., et al.** (2017): Lehrbuch der Bauphysik: Schall - Wärme - Feuchte - Licht - Brand - Klima, Wiesbaden. **Gesetze, Verordnungen, Sonstiges:** Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Nov. 2020 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Okt. 2019 Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (GEG), Fassung Dez. 2020 Baunutzungsverordnung (BauNVO), Fassung Jun. 2021 Musterbauordnung (MBO), Fassung Sep. 2019 Baugesetzbuch (BauGB), Fassung Nov. 2020

Modul-Nr./Code	**B203**
Modultitel	**Objekt- und Unternehmensfinanzierung**
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die wesentlichen Elemente des Finanzierungsprozesses benennen und anwenden. Sie können Erfolgs- und Risikofaktoren erkennen und quantitativ bewerten. *1. Fachkompetenzen* • Finanzierungsmärkte und -instrumente kennen • Die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens analysieren und beurteilen können • Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungsalternativen beurteilen und in unterschiedlichen Situationen gegeneinander abwägen bzw. auswählen können • Finanzierungsrisiken erkennen und zielgerichtet Lösungsinstrumente auswählen können *2. Methodenkompetenzen* • Handlungs- und Entscheidungskompetenzen • Analysefähigkeiten • Tabellenkalkulationssoftware nutzen und anwenden können *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Entscheidungsfähigkeiten • Analytisches Denken

Inhalte des Moduls	Die Studierenden gelangen zu grundlegenden Einblicken in das Finanzmanagement von Wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Sie werden befähigt, Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen zu verstehen, zu hinterfragen und zu beurteilen. Sie bauen Know how auf, um Finanzierungsentscheidungen selbst vorbereiten und/oder treffen zu können. Die Studierenden lernen zudem, risikorelevante Aspekte von Finanzierungen zu erkennen und sie in Ansätzen zu managen. Wegen ihrer zunehmenden Marktbedeutung werden auch Alternativen zur Kreditfinanzierung, bspw. kapitalmarktorientierte wie auch strukturierte Optionen erläutert. **Grundbegriffe der Finanzierung:** • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungsbegriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung **Außenfinanzierung:** • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) • Kapitalerhöhung bei Aktiengesellschaften • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principle-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kreditarten und Tilgungsformen **Innenfinanzierung:** • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) **Sonderformen der Finanzierung:** • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding

Ablauf	Tag1: Grundbegriffe der Finanzierung: • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungsbegriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht Tag 2: • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) Tag 3: Eigenkapitalbeschaffung der Aktiengesellschaften Tag 4: • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principal-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kredit- und Tilgungsarten Tag 5: • Innenfinanzierung • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) • Sonderformen der Finanzierung • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvorträge • Case Studies (Übungen) • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Franke/ Hax** (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Berlin. **Paul/Horsch/Kaltofen/Uhde/Weiß** (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik, Stuttgart. **Perridon, L. et al.** (2022): Finanzwirtschaft der Unternehmung, München. **Spremann/Grüner** (2018): Finance, München **Sprink** (2000): Finanzierung, Stuttgart. **Wöhe, G. et al.** (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München. **Zantow/ Dinauer** (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens, München.

Modul-Nr./Code	**B204**
Modultitel	**Immobilienbewertung**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* Die Studierenden erlernen, • Gegenstände und Anlässe der Immobilienbewertung zu differenzieren, • Verfahren der Immobilienbewertung entscheidungsorientiert auszuwählen und anzuwenden, • Ergebnisse der Immobilienbewertung zu analysieren und Wertgutachten rechtlich und logisch zu interpretieren. *2. Methodenkompetenzen* • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Diskussionsfähigkeit • Fähigkeit zum verantwortungsbewussten Handeln
Inhalte des Moduls	• Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der Bewertung bebauter Grundstücke • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • DCF-Verfahren

	• Sachwertverfahren • Sonderfälle bei der Bodenbewertung (bebaute Grundstücke im Außenbereich, alsbaldiger Abriss der baulichen Anlagen (Liquidationswertverfahren), Abweichen der tatsächlichen von der maßgeblichen Nutzung) • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren
Ablauf	Tag 1: • Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der • Bewertung bebauter Grundstücke Tag 2: • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • Rentierlicher und Nicht-Rentierlicher Bodenwertanteil Tag 3: • Sachwertverfahren • Sonderfälle bei der Bodenbewertung • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren Tag 4: DCF-Verfahren Tag 5: Fallstudien zum DCF-Verfahren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Fallmethode
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Seminartag mit einem renommierten Immobiliensachverständigen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Kleiber, W./ et al.** (2023): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln. **Metzger, B.** (2018): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, Freiburg. **Sommer/ Kröll.** (2022): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, Köln.

Modul-Nr./Code	**B300**
Modultitel	**Einführung in die BWL**
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel zwischen Märkten, Marktteilnehmern, Produkten, Geschäftsfeldern, Unternehmenszielen, Aufbau- und Ablauforganisation im Überblick und in den Grundzügen kennen und darstellen können • Den Gesamtzusammenhang und den grundsätzlichen prozessualen Charakter unternehmerischen Handelns in Unternehmen verschiedenster Branchen kennen und darstellen können • Grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Begriffe kennen und verwenden können • Zweck, System und Struktur des betrieblichen Rechnungswesens verstehen und erklären können • Kosten nach verschiedenen Kriterien gliedern, Kostenarten erläutern sowie Methoden zur Erfassung der Kostenarten anwenden können • Kostenstellen bilden und innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen können • Kosten von Kostenträgern unter Anwendung zentraler Kalkulationsverfahren ermitteln können • Kalkulation von Projekten an Praxisbeispielen einüben und Kalkulationsergebnisse interpretieren können • Aufgaben und Arten der kurzfristigen Erfolgsrechnung im System der Kosten- und Leistungsrechnung identifizieren können *2. Methodenkompetenzen* • Fachsprache von der Umgangssprache abgrenzen und verwenden können • Textverständnis • Texte/ Aussagen von anderen Autoren exzerpieren, paraphrasieren und zusammenfassen können

	• Begriffe definieren und diskutieren • Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Modelle kennen • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Diskussionskompetenz (Grundlagen) • Teamfähigkeit (Grundlagen) • Selbstorganisation (Grundlagen) • Entscheidungsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Diese Einführungsveranstaltung in den Studiengang verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Überblick über die allgemeine Betriebswirtschaftslehre zu liefern. Es erfolgt eine Einführung in Märkte, Geschäftsfelder, Produkte, Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen. Diese wird am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erarbeitet, das von der Gründung über das Wachstum bis hin zur Liquidation begleitet wird. Fokus ist mit Blick auf eine umfassende ökonomische Kompetenz hierbei vor allem die nicht-immobilienspezifische BWL und dort vor allem die nicht in späteren Modulen vertieft behandelten Themen. Begriffliche Klarheit als Grundvoraussetzung für jede Verständigung wird an Beispielen deutlich gemacht, der Unterschied zwischen Umgangs- und Fachsprache wird angesprochen. Kleinere themenspezifische Fallstudien werden integriert und u.a. in Gruppen parallel bearbeitet. Die Prüfungsleistung wird durch eine Gruppenpräsentation erbracht. Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse des Rechnungswesens, die sie zu einem Verständnis und Einsatz der Kalkulation eines Unternehmens befähigen. Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung lernen die Studierenden die Bedeutung von Kosteninformationen und Kostenanalysen für die Unternehmenssteuerung und Unternehmenskommunikation kennen. Aufbauend auf den Grundbegriffen, Aufgaben und Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung werden die Kostenartenrechnung, die Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung sowie die Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung erläutert. Die Einführung in das Rechnungswesen fordert und fördert die analytische Fähigkeit der Studierenden. Sie werden dadurch befähigt, ein Verständnis für das Rechnungswesen zu entwickeln. Kostentransparenz und Preiskalkulation sind dabei zentrale Elemente der BWL. **Grobgliederung** 1. Standort und Geschichte der BWL a. Wirtschaften und Ökonomisches Prinzip b. Wissenschaftliche Einordnung der BWL c. Geschichtliche Entwicklung der BWL 2. Betrieb als Gegenstand der BWL a. Aufbau b. Wahl der Rechtsform c. Wahl des Standortes 3. Betriebliche Prozesse a. Reale Prozesse (Beschaffung/Produktion/Absatz) b. Finanzielle Prozesse (Investition und Finanzierung)

	c. Informationsprozesse (Grundbegriffe, Aufgaben und Systeme des ReWe) 4. Grundlagen der Betriebsführung 5. Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung a. Kostenartenrechnung b. Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung c. Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung, im System der Vollkostenrechnung d. Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im System der Teilkostenrechnung
Ablauf	Tag 1: Warum BWL? Standort und Geschichte der BWL Der Betrieb als Gegenstand der BWL Betriebliche Prozesse Betriebsführung Zielbildung, Planung und Entscheidung Tag 2: Businessplan: Aufbau und Erstellung Tag 3: Rechnungswesen Grundbegriffe, Aufgaben und Instrumente des internen und externen Rechnungswesens Internes Rechnungswesen, Kostenartenrechnung Tag 4: Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Deckungsbeitragsrechnungen Tag 5: Ablegen der Prüfungsleistung (Präsentation eines selbst erstellten Businessplans)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Diskussion • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Grundbegriffe werden anhand von Fallstudien und im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung (als Vorbereitung auf die Prüfungsleistung) erarbeitet bzw. angewendet.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Coenenberg/ Fischer/ Günther** (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart. **Friedl/ Hofmann/ Pedell** (2013): Kostenrechnung, 2. Auflage, München. **Gassmann, Oliver/ Frankenberger, Carolin/ Csik, Michaela** (2021): Geschäftsmodelle entwickeln: 55+ innovative Konzepte mit dem St. Gallen Business Model Navigator, München. **Horngren/ Datar/ Rajan** (2012): Cost Accounting, 14th edition, London. **Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg** (2014): Introduction to Management Accounting, 16th edition, London. **Lanen/ Anderson/ Maher** (2017): Fundamentals of Cost Accounting, 5th edition, New York. **Nagl, Anna** (2020): Der Businessplan - Geschäftspläne professionell erstellen, Wiesbaden. **Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B**. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München. **Weber/ Weißenberger** (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Auflage, Stuttgart. **Wenzel** (2015): Immobilienwirtschaft: Kompendium Rechnungswesen, Berlin. **Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel Gerrit** (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München.

Modul-Nr./Code	**B301**
Modultitel	**Grundlagen der VWL**
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Aufgearbeitete Schulmathematik
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul versetzt die Studierenden in die Lage, grundsätzliche volkswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen zu können. Ferner können die Studierenden marktwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und beherrschen die Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik sowie der Europäischen Währungsunion. *1. Fachkompetenzen* • Grundzüge der Volkswirtschaftslehre kennen; • marktwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; • basislegende Mikro- und Makroökonomik im Kontext der Wirtschaftspolitik beherrschen; • Bedeutung gesamtwirtschaftlicher Einflüsse auf das unternehmerische Handeln und dessen Erfolg erkennen; *2. Methodenkompetenzen* • Kritisch-analytisches Denken beherrschen; • Wirtschaftsnachrichten hinterfragen und analysieren können; • wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Argumentationsfähigkeiten besitzen; • Kommunikationsfähigkeiten besitzen; • Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die spezifischen Hauptdisziplinen der Volkswirtschaftslehre. Sie lernen dadurch ökonomische Rahmenbedingungen jeglichen wirtschaftlichen Handelns in einer Marktwirtschaft. Insofern zielt das Modul auf das Verständnis, dass die Marktwirtschaft die Grundlage maximierter Wohlfahrt

	und letztlich des real existierenden Wohlstands ist. Mikro- und Makroökonomie verdeutlichen Konsequenzen staatlicher Marktinterventionen. Im Einzelnen lehrt das Modul: • Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und Erfassung aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen; • Grundlagen der Mikroökonomik; • Grundlagen der Makroökonomie und der Europäischen Währungsunion; • Integrierte Fallstudien/Übungen.
Ablauf	Im Studiengang sind fünf Präsenztage im Modul vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden sukzessive foliengestützt gelehrt. In die Präsenzveranstaltungen sind klausurähnliche Übungsaufgaben integriert, die gemeinsam erarbeitet werden und somit der Prüfungsvorbereitung dienen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristische Vorlesungen:** • Lehrvorträge; • Gruppenarbeit • Diskussionen und Debatten; • Präsentationen; • Literaturstudium.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Knüfermann, M.** (2021): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. **Krugman, P. R./Wells, R.** (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Modul-Nr./Code	**B302**
Modultitel	**Investitionsrechnung**
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* Die Studierenden erlernen, • statische und dynamische Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen anzuwenden und vergleichend zu analysieren, • Ertragsteuern und Finanzierungshilfen zu berücksichtigen, • Verfahren der Investitionsplanungs-rechnung bei unsicheren Erwartungen zu differenzieren und ausgewählte Verfahren anzuwenden, • Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen zu unterstützen sowie • Möglichkeiten der Verbindung von Investitionsplanung und Investitionskontrollen zu erkennen und Investitionskontrollen durchzuführen. *2. Methodenkompetenzen* • Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz bei unsicheren Erwartungen • Anwendung von Tabellenkalkulations-programmen *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen) • Teamfähigkeit
Inhalte des Moduls	• Grundlagen der Investitionsrechnung • Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen: Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Beurteilung von Investitionsdauerentscheidungen, Berücksichtigung von Ertragsteuern, • Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen

	• Verfahren der Investitionsrechnung bei Mehrfachzielsetzung • Verknüpfung von Investitionsplanung und Investitionskontrolle • Investitionsrechnungen an Beispielen von Projektentwicklungen und im Bestandsmanagement
Ablauf	Tag 1: Einordnung der Investitionsrechnung, Grundbegriffe und Aufgaben der Investitionsrechnung; Statische Verfahren der Investitionsrechnung Tag 2: Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Tag 3: Berücksichtigung von Ertragssteuerwirkungen Tag 4: Berücksichtigung von unsicheren Erwartungen Tag 5: Praktische Anwendung der Investitionsrechenverfahren in der Immobilienwirtschaft: Vollständige Finanzpläne in der Investitionsrechnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht** • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Pflichtlektüre:** **Atkinson/ Kaplan/ Matsumura/ Young** (2012): Management Accounting. Information for Decision Making and Strategy Executive, 6 th edition, Boston. **Brealey/ Myers/ Allen/Edmans** (2023): Principles of Corporate Finance, 14th edition, Boston. **Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg** (2023): Introduction to Management Accounting, 17th edition, London. **Kruschwitz** (2014): Investitionsrechnung, 14. Auflage, München. **Paul/Horsch/Kaltofen/Uhde/Weiß** (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik, Stuttgart. **Seal/ Rohde/ Garrison/ Noreen** (2019): Management Accounting for Business Decisions, 6th edition, New York. **Zimmerman** (2017): Accounting for Decision Making and Control, 9 th edition, New York.

Modul-Nr./Code	**B303**
Modultitel	**Financial Accounting I**
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte der Module B100 und B300 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Dr. Lempsch
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Elemente der Rechnungslegung nach HGB und können diese sicher anwenden. Sie erlernen die Kompetenzen, immobilienspezifische Bilanzierungs- und Bewertungsfragestellungen lösen zu können. *1. Fachkompetenzen* • Zweck, System und Struktur der Rechnungslegung nach HGB und der steuerlichen Bilanzierung verstehen und erklären können. • Einen Jahresabschluss nach HGB aus einer Nutzerperspektive lesen und verstehen können. • Geschäftsvorfälle buchen können. • Die Abhängigkeiten von steuerlicher und handelsrechtlicher Rechnungslegung erkennen können. • Praxisbezogene Bilanzierungs- und Bewertungsfragestellungen lösen können. *2. Methodenkompetenzen* • Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz erlangen. • Analysefähigkeit und Problemlösungs-kompetenz beherrschen • Umgang mit juristischen Texten. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Entscheidungsfähigkeit entwickeln zu können. • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit.
Inhalte des Moduls	Den Studierenden wird in dieser Veranstaltung zunächst verdeutlicht, dass ein Unternehmen mit Hilfe der Buchhaltung den Gewinn oder Verlust eines Jahres gegenüber internen und externen Adressaten nachweisen kann. Neben der Struktur und dem Aufbau der Buchhaltung lernen die Studierenden unternehmensbezogene

	Vorgänge (Geschäftsvorfälle), die sich zahlenmäßig ausdrücken lassen, mit den Methoden der Buchhaltung sachlich und zeitlich geordnet zu erfassen. Schließlich erlernen die Studierenden den Abschluss der Buchhaltung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Darauf aufbauend wir die Buchhaltung in den regulatorischen Rahmen des Jahresabschlusses nach HGB eingeordnet. Die externe Rechnungslegung nach HGB wird aufbauend auf den Zwecken der externen Rechnungslegung und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung anhand der immobilienwirtschaftlich relevanten Jahresabschlusspositionen erörtert. Ziel ist es, einen Jahresabschluss nach HGB nachvollziehen und interpretieren zu können. Hierbei werden auch die weiteren Rechnungslegungselemente Anhang und Lagebericht behandelt. Auf der Grundlage des Maßgeblichkeitsprinzips wird die Anknüpfung der steuerlichen Bilanzierung an die dargestellten handelsrechtlichen Regelungen erörtert. Hierbei wird der weitgehende Gleichlauf der Rechnungslegung nach HGB und Steuerrecht, aber auch die in weiten Teilen abweichende Vorgehensweise aufgezeigt. In Fallstudien wird das erlernte Wissen praxisbezogen angewandt. Ziel ist es, aus einer Nutzungs- und Gestaltungsperspektive die zentralen Rechnungslegungsfragen (aus Handels- und Steuerrecht) sicher zu beherrschen, Abschlüsse nachvollziehen zu können und Gestaltungsspielräume zu verstehen. 1. Einführung und regulatorischer Rahmen des Handelsgesetzbuchs (HGB) • Adressatenorientierung und Zwecke der Rechnungslegung • Rechtliche Verankerung der externen Rechnungslegung für handelsrechtliche und steuerliche Zwecke • Grundlagen (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) 2. Grundlagen der Finanzbuchhaltung • Bedeutung, Aufbau und Struktur der Buchhaltung • Buchung von Geschäftsvorfällen • Erstellung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 3. Rechnungslegung nach HGB • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) • Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Konzernabschluss, Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) • Anhang und Lagebericht 4. Steuerliche Bilanzierung • Grundlagen • Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit • Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. AfA, Rückstellungen) 5. Fallstudien

Ablauf	Tag 1: Einführung und Buchführung (1. Teil) Regulatorischer Rahmen von Buchführung und Jahresabschluss Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) Grundlagen der Finanzbuchhaltung Buchung in Bestands- und Erfolgskonten Konteneröffnung, Kontenabschluss Tag 2: Buchführung (2. Teil) und Rechnungslegung nach HGB (1. Teil) Buchung von Geschäftsvorfällen Erstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung Handelsrechtliche GoB Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen) Tag 3: Rechnungslegung nach HGB (2. Teil) Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) Tag 4: Rechnungslegung nach HGB (2. Teil) und steuerliche Bilanzierung Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) Anhang und Lagebericht sowie Grundzüge der Konzernrechnungslegung Steuerliche Bilanzierung: Grundlagen, Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit Tag 5: Steuerliche Bilanzierung, Repetitorium, Klausurvorbereitung Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. AfA, Rückstellungen, steuerfreie Rücklagen) Zusammenfassung und Besprechung von Fallstudien aus einzelnen immobilienwirtschaftlichen Betätigungsfeldern Abschließende Besprechung von beispielhaften Klausuraufgaben
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Birkner/ Bornemann** (2014): Rechnungswesen in der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage, Freiburg. **Wenzel** (2015): Immobilienwirtschaft: Kompendium Rechnungswesen, Berlin. **Baetge, Jörg /Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan** (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf. **Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/ Schultze, Wolfgang** (2021): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 26. Auflage, Stuttgart. **GdW** (2017): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 3. Auflage, Freiburg. **Lüdenbach/Hoffmann** (2019): NWB Kommentar Bilanzierung: Handels- und Steuerrecht, 11. Aufl., Herne **Scheffler, Wolfram** (2018): Besteuerung von Unternehmen II: Steuerbilanz, 9. Auflage, Heidelberg. **Weber-Grellet** (2020): Bilanzsteuerrecht, 18. Auflage, Münster.

Modul-Nr./Code	**B304**
Modultitel	**Steuern**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Pannen
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die verschiedenen Steuerarten und ihre Besonderheiten (Bemessungsgrundlagen, Steuersätze etc.) kennen und bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen können. • Steuerliche Aspekte von Immobilieninvestitionen berücksichtigen können. • Die Bedeutung der steuerlichen Rahmenbedingungen für verschiedene unternehmerische Entscheidungen beurteilen können. *2. Methodenkompetenzen* • Textverständnis (juristische Texte) • Urteils- und Entscheidungsfähigkeit *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Entscheidungsfähigkeit • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit
Inhalte des Moduls	In diesem Modul werden die ertragsteuerlichen Grundzüge der Unternehmensbesteuerung dargestellt. Zunächst werden die immobilienwirtschaftlich relevanten Aspekte des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts behandelt. Hierbei werden mit Hilfe von Fallbeispielen und Fallstudien insbesondere die Abgrenzung der Einkunftsarten sowie die Methoden der Einkünfteermittlung einstudiert. Auf der Grundlage dieser Differenzierungen werden die Rechtsformbesonderheiten von Einzelunternehmern, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften sowie die jeweilige Anknüpfung der Gewerbesteuer erörtert. Basierend auf diesen methodischen Grundlagen werden erste Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen behandelt.

	Nach den ertragsteuerlichen Aspekten werden immobilienwirtschaftlich relevante Gesichtspunkte der Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Erbschaftsteuer erörtert. Insbesondere im Rahmen der Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer wird die Entscheidungsrelevanz von steuerrechtlich vorgegebenen Gestaltungsmöglichkeiten unter Einbezug von Fallbeispielen und Fallstudien aufgezeigt. Ziel ist es, (immobilienwirtschaftliche) Unternehmenssachverhalte beurteilen zu können sowie Gestaltungsalternativen in ihren steuerlichen Folgen bewerten zu können • Einführung - Systematisierung der Steuern - Rechtsquellen - Anknüpfungspunkte von Steuern • Grundzüge der Steuerarten - Einkommensteuer (insbes. Einkunftsarten, Ermittlung der Einkünfte, Sonderaspekte (Veräußerungen, Betriebs-/ Privatvermögen, Personengesellschaften) - Körperschaftsteuer (insbes. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, (verdeckte) Einlagen und (verdeckte) Gewinnausschüttungen) - Gewerbesteuer (insbes. Steuergegenstand, Hinzurechnungen und Kürzungen) - Umsatzsteuer (insbes. Steuerbefreiungen und Option, Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung) - Grunderwerbsteuer (insbes. Erwerbsvorgänge, Steuervergünstigungen, Bemessungsgrundlage) - Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer - Grundsteuer • Steuerliche Aspekte der immobilienwirtschaftlichen Betätigung - Private Investitionen in Grundbesitz - Investitionen in Grundbesitz durch Immobiliengesellschaften - Immobilienkonzerne - Immobilien-Transaktionen • Fallstudien

Ablauf	Tag 1: Einführung und Einkommensteuer (1. Teil) • Definition, Systematisierung und gesetzliche Grundlagen der Besteuerung • Steuerpflicht, Einkunftsarten und Ermittlungsmethoden der Einkommensteuer Tag 2: Einkommensteuer (2. Teil) • Sonderthemen der Einkommensteuer (Abgrenzung Gewerbebetrieb und Vermögensverwaltung, • Zuordnung von Wirtschaftsgütern, Personengesellschaften) • Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Steuerberechnung Tag 3: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer • Körperschaftsteuer (Steuerpflicht, Sondertatbestände verdeckte Gewinnausschüttungen, § 8b KStG, Steuerberechnung) • Gewerbesteuer (Steuerpflicht, Hinzurechnungen, Kürzungen, Steuerberechnung) Tag 4: Umsatzsteuer • Grundsystematik, Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen und Option • Steuerentstehung und Steuerschuldnerschaft, Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung Tag 5: Grunderwerbsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grundsteuer • Grunderwerbsteuer (Erwerbstatbestände, Bemessungsgrundlage und Bedarfsbewertung, Steuerberechnung • Erbschaft- und Schenkungsteuer (Grundsystematik, Steuerbefreiungen, Bedarfsbewertung, Steuerberechnung) • Grundsteuer Tag 6: Fallstudien, Klausurvorbereitung • Besprechung von Fallstudien aus einzelnen immobilienwirtschaftlichen Betätigungsfeldern (hierbei Sonderthemen Zinsschranke, Organschaft) • Abschließende Besprechung von beispielhaften Klausuraufgaben
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Dinkelbach** (2019): Ertragsteuern: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 8. Auflage. **Lindauer** (2020): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 3. Auflage. **Pannen**: Studienbrief B617_P_2022, B.A. Real Estate Distance Learning. **Schreiber** (2017): Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, 4. Auflage. **Watrin/Rose** (2017): Betrieb und Steuer 1. Ertragsteuern: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 21. Auflage.

Modul-Nr./Code	**B401**
Modultitel	**Nachhaltige Klima- und Wirtschaftspolitik**
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Dipl.-Vw. Berhorst
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wesentlichen Elemente der Nachhaltigkeit und des nachhaltigen Handelns zu kennen und anwenden zu können. Sie können die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und deren Stellgrößen verstehen und die Einflüsse dieser Stellgrößen abschätzen. *1. Fachkompetenzen* • Eigenschaften nachhaltiger Entwicklungen kennen und anwenden können. • Zusammenhänge des anthropogenen Klimawandels kennen und verstehen. • Stellgrößen zur Begrenzung der Folgen des anthropogenen Klimawandels kennen. • Politische Instrumentarien zur Bekämpfung des Klimawandels kennen und Folgen für die Immobilienwirtschaft abschätzen können. • Zusammenhänge zwischen Klima- und Wirtschaftspolitik kennen. • Wirtschaftliche Folgen klimapolitischer Entscheidungen ableiten können. • Nachhaltige Strategien für die Immobilienwirtschaft abschätzen können. *2. Methodenkompetenzen* • Interdisziplinäres Denken beherrschen. • Kritisch-analytisches Denken beherrschen. • Wirkungen politischer Rahmenbedingungen auf die Nachhaltigkeit von Unternehmensentscheidungen ableiten können. • Strategische Entscheidungen entwickeln und begründen können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation. • Argumentationsfähigkeiten besitzen.

Inhalte des Moduls	Die Studierenden werden in die Zusammenhänge des anthropogenen Klimawandels eingeführt und mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen hierzu konfrontiert. Die Auswirkungen des Klimawandels werden dabei aus nationaler und internationaler Sicht thematisiert. Um umweltpolitische Instrumente bewerten zu können, werden zum einen die hierfür erforderlichen Grundlagen der Umweltökonomie erarbeitet. Zum anderen wird das Konzept der Nachhaltigkeit eingeführt und als Ziel der Umwelt- und Klimapolitik vorgestellt. Die Studierenden lernen nationale und internationale Instrumente zur Implementierung einer nachhaltigen Klima- und Wirtschaftspolitik kennen und werden in die Lage versetzt, diese mit geeigneten Instrumenten (bspw. Cost-Benefit-Analysis) hinsichtlich ihrer Eignung zur Erreichung klimapolitischer Ziele zu bewerten. Schließlich wird die Bedeutung des Klimawandels für die Immobilienbranche herausgearbeitet. Auf dieser Basis werden Handlungsempfehlungen für die Immobilienwirtschaft abgeleitet, aus denen dann in praxisorientierten Fallstudien Strategien zur Beantwortung unternehmerischer Fragestellungen im Kontext der Dekarbonisierung der Gesellschaft entwickelt.
Ablauf	Tag 1: Klimawandel • Klimaentwicklung international und national, • Ursachen und Konsequenzen des Klimawandels, • Vorstellung unterschiedlicher Entwicklungszenarien, Herstellung des Bezugs dieser Entwicklung zur Immobilienbranche. Tag 2: Grundlagen der Umweltökonomie • Einführung in die theoretische Analyse von Umweltproblemen in der Umweltökonomie (Externe Effekte, Coase-Theorem, Kollektivgüter, Spieltheorie), • Ableitung von Lösungsansätzen auf Basis der ökonomischen Analyse. Tag 3: Wirtschaftlichkeit und das Konzept der Nachhaltigkeit • Wirtschaftliche Bewertung nachhaltiger Umweltpolitik, • Cost-Benefit-Analysis, • Strategien zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Tag 4: Umweltpolitische Instrumente in der Praxis • Vorstellung umweltpolitischer Instrumente (national und international), • Gesetze, Verordnungen, ESG-Standard, Umweltsiegel/-zertifikate (KfW_Standards, DGNB, QNG, BREE-AM, LEED etc.), • Bewertung der Instrumente vor dem Hintergrund der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, Problem des „Greenwashing". Tag 5: Praxisrelevante Anwendungen • Fallstudien Untersuchung realer immobilienwirtschaftlicher Anwendungsbeispiele
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** Lehrvorträge Diskussionen Fallstudien Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Birkmann, J.; Schanze, J.; Müller, P.; Stock, M.** (Hrsg.) (2012): Anpassung an den Klimawandel durch räumliche Planung. Grundlagen, Strategien, Instrumente, E-Paper der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Nr. 13, Hannover 2012. **Brasseur, G.P.; Jacob, D.; Schuck-Zöller, S.** (Hrsg.) (2017): Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven, München: Springer Spektrum 2017. **Ebert, T./ et al.** (2013): Zertifizierungssysteme für Gebäude: Nachhaltigkeit bewerten - Internationaler Systemvergleich - Zertifizierung und Ökonomie, 1. Auflage, München. **Endres, A.; Rübbelke, D.** (2022): Umweltökonomie, 5. überarb. und erw. Auflage, Stuttgart: W. Kohlhammer 2022. **Hanley, N.; Shogren, J.; White, B.** (2001): Introduction to Environmental Economics, 2nd. Ed., Oxford: Oxford University Press 2001. **Kamiske, G.** (2012): Nachhaltigkeitsmanagement, 1. Auflage, München. **Knüfermann, M.** (2019): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Gabler. **Pufé, I.** (2017): Nachhaltigkeit, 3. Auflage, Stuttgart. **Tremmel, J.** (2003): Nachhaltigkeit als politische und analytische Kategorie: Der deutsche Diskurs um nachhaltige Entwicklung im Spiegel der Interessen der Akteure, 1. Auflage, München. **Gesetze, Verordnungen, Sonstiges:** Energy performance of buildings directive (Europäische Gebäuderichtlinie), Fassung Mai 2018. Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden, Fassung August 2020.

Modul-Nr./Code	**B402**
Modultitel	**Energiemanagement in Gebäuden**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte der Module B106 und B612 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Engelhardt
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die Energieverbräuche von Bestandsimmobilien quantifizieren. Sie können Einflussfaktoren zum Energieverbrauch benennen und deren Einflussmöglichkeiten quantifizieren *1. Fachkompetenzen* • Umgang mit Energieeinheiten und Durchführung einfacher Kontrollrechnungen zum Energieverbrauch in Gebäuden. • Fakten und Trends zum nationalen und internationalen Energieverbrauch und zur Klimaentwicklung kennen und darstellen können. • Energie- und klimapolitische Ziele sowie ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente kennen und darstellen können. • Die ökonomische und ökologische Bedeutung des energetischen Gebäudezustands erkennen und darstellen können. • Verschiedene Möglichkeiten zur energetischen Gebäudeoptimierung beurteilen können. • Methoden und Instrumente des Gebäudeenergiemanagements beurteilen können. • Optimierungspotentiale von Immobilien in den Bereichen Heizung und Lüftung, Wasser und Abwasser sowie Abfallentsorgung erkennen und bei Neubau und Modernisierung ausschöpfen können. • Die Bedeutung von Ökologie und Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft erkennen und berücksichtigen können. *2. Methodenkompetenzen* • Aktuelle technische Entwicklungen und Referenzprojekte aus Fachliteratur und Internet recherchieren können. • Technische Innovationen aus interdisziplinärerer Perspektive beurteilen können.

	3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen • Gesellschaftspolitische Sensibilität für Nachhaltigkeitsfragen entwickeln.
Inhalte des Moduls	• Grundlagen zu Energieerzeugung, Energieverbrauch und Klimaentwicklung. • Energie- und klimapolitische Ziele, ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente in Bezug auf Gebäude. • Grundlagen verschiedener Heizsysteme. • Einsatz von regenerativen Energien im und am Gebäude. • "Hit"-Liste der technischen Möglichkeiten der Effizienzsteigerung: o organisatorische Maßnahmen o Wärmedämmung o Gebäudeautomation o Brennwerttechnik o Lüftung mit Wärmerückgewinnung o Wärmepumpentechnik o Kraft-Wärme-Kopplung o Solarenergienutzung • Methoden des rationellen Energiemanagements wie Qualitätsmanagement, Benchmarking und Contracting • Lüftung und Klimatisierung. • Einsatz von Smart Home Systemen in Gebäuden
Ablauf	Tag 1: Grundlagen der Energieversorgung Energiearten/Energieeinheiten; Rechnen mit Energiewerten; Verluste bei der Energieumwandlung; Endenergie/Primärenergie; CO2-Emissionen beim Energieeinsatz; Entwicklung Energieversorgung/-verbrauch weltweit; Preisentwicklung / Energiemix in D; Umweltschutzziele; Inhalte Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz Tag 2: Rechtliche Werkzeuge Engergieeffizienz/ EnEV; Energetisches Verhalten von Gebäuden; Energie- und Feuchtigkeitsaustausch bei der Raumlüftung; Luftwechselraten und Lüftungsverluste; Arbeiten mit dem h,x-Diagramm; Witterungsbereinigung von Energieverbräuchen. Tag 3: Heizsysteme und ihre Komponenten Elemente einer Heizungsanlage; Wärmeerzeugung; Wärmeverteilung; Wärmeabgabe an den Raum; Bauteilaktivierung; Betriebsführung von Heizungsanlagen/Hydraulischer Abgleich; Einflussfaktoren auf die Effizienz von Heizungsanlagen; Warmwasserbereitung; Energetische Betrachtung der Fensterlüftung, Anlagentechnik zur Lüftung und Klimatisierung. Tag 4: Dezentrale Energieerzeugung: Kraft-Wärme-Kopplung, Nutzung regenerativer Energien am und im Gebäude: PV, Solarthermie, Holzpellets; Fernwärme/ Nahwärme; Geothermie; Funktionsweisen Wärmepumpen, Energiemanagement, Mieterstrom; Einsparpotenziale und Maßnahmen zur Betriebsoptimierung; Contracting. Tag 5: Einsatz der Informationstechnik im Gebäude, Smart Building/Smart Home, Bewertung der Smart Readiness von Gebäuden, Zusätzliche Anforderungen durch e-mobility an die Gebäudeinfrastruktur, Praxisbeispiele.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Rechercheaufgaben • Übungen • Exkursion zu Referenzprojekten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Bohne** (2014): Handbuch der Gebäudetechnik, Springer Verlag. **Bonin, Jürgen** (2012): Handbuch Wärmepumpen, Beuth Verlag. **Krimmling** (2010): Energieeffiziente Gebäude, Stuttgart. **Pistohl** (2009): Handbuch der Gebäudetechnik, 2 Bde. Neuwied. **Wosnitza, Hilgers** (2012): Energieeffizienz und Energiemanagement, Springer Verlag.

Modul-Nr./Code	**B501**
Modultitel	**Immobilienmarketing & -kommunikation**
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Schwenke
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Immobilien oder immobilienbezogene Dienstleistungen zu vermarkten. *1. Fachkompetenzen* • Marketingpläne für eine Immobilie oder eine immobilienbezogene Dienstleistung erstellen können. • Einsatz unterschiedlicher Instrumente der Neukundengewinnung kennen und anwenden können. • Verschiedener Vermarktungskanäle kennen und anwenden zu können. • Umgang mit Social Media beherrschen. *2. Methodenkompetenzen* • Projektmanagement durchführen zu können • Selbstmarketing zu optimieren • Kommunikationskompetenz aufbauen zu können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Kreativität • Selbst-Reflexion

Inhalte des Moduls	Das Modul Marketing vermittelt die Grundprinzipien und Detailprozesse des Marketings einschließlich des Vertriebs. Den Studierenden wird anhand von Beispielen aus der Immobilienwirtschaft gezeigt, wie komplexe Fragestellungen im Marketing strukturiert und mithilfe entsprechender Techniken und Methoden Lösungsstrategien entwickelt werden können. Ihnen wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungssituationen aus einem entsprechenden konzeptionell-theoretischen sowie methodischen Instrumentenvorrat heraus aufzubereiten und zu analysieren. Dadurch erhalten die Studierenden eine fundierte Basis für die Ableitung strategischer Empfehlungen und konkreter Handlungsmaßnahmen für die Marketingpraxis. Folgende Schwerpunkte werden betrachtet: • Marketing als marktorientierte Unternehmensführung • Marketing-Mix • Marketingplan • Multi Channel Marketing • Digitales Marketing und der Einsatz von Social Media • Instrumente der Neukundengewinnung • Selbstmarketing • Kommunikation
Ablauf	Im Rahmen der fünf Tage erfolgt zunächst eine Eingrenzung auf die Frage „Was ist Marketing?". Anschließend werden ausgewählte Perspektiven des Marketings vertieft (insbesondere die theoretische, strategische, instrumentelle und institutionelle) und fortwährend auf die Immobilienwirtschaft angewandt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Albers, S. u. M. Krafft** (2013): Vertriebsmanagement: Organisation, Planung, Controlling, Support, Wiesbaden **Becker, J.** (2006): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 8. Auflage, München **Bruhn, M.** (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Auflage, Wiesbaden **Buckingham, M. u D. O. Clifton** (2002): Entdecken Sie Ihre Stärken jetzt: Das Gallup-Prinzip für individuelle Entwicklung und erfolgreiche Führung, Frankfurt a. M. **Homburg, C. u. H. Krohmer** (2009): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden **Homburg, C., Schäfer, H. u. J. Schneider** (2012): Sales excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Auflage, Wiesbaden **Kippes, S.** (2001): Professionelles Immobilienmarketing: Marketing-Handbuch für Makler, Bauträger, Projektentwickler und Immobilienverwalter, München **Koppelmann, U.** (2006): Marketing: Einführung in Entscheidungsprobleme des Absatzes und der Beschaffung, 8. Auflage, Stuttgart **Kriechbaumer, H.** (2010): Psychologie der Immobilien-Vermarktung, Rosenheim **Meffert, H., Burmann, C. u. M. Kirchgeorg** (2015): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 12. Auflage, Wiesbaden **Müller, S. u. K. Gelbrich** (2004): Interkulturelles Marketing, München

	Pepels, W. (2012): Handbuch des Marketings, 6. Auflage, München **Pepels, W.** (2014): Vertriebsmanagement: die Distributions- und Verkaufspolitik im Marketing, 2. Auflage, München **Schulte, K. u. W. Brade** (2001): Handbuch Immobilien- Marketing, Köln **Schulz von Thun, F.** (2010): Miteinander Reden 1-3, Berlin **Seliger, R.** (2014): Positive Leadership: Die Revolution in der Führung, Stuttgart **Seligman, M.** (2012): Flourish – Wie Menschen aufblühen, München **Simon H. u. M. Faßnacht** (2009): Preismanagement: Strategie, Analyse, Entscheidung, Umsetzung, 3. Auflage, Wiesbaden **Stracke, G.** (2015): Marketing für Immobilienmakler und Bauträger **Zerres C. u. M. Zerres** (2006): Marketing, 2. Auflage, Stuttgart

Modul-Nr./Code	**B502**
Modultitel	**Internationale Immobilientransaktionen**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Nack
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch, teilweise Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlernen den Aufbau internationaler Immobilienmärkte und erlernen die Entwicklung und Durchführung internationaler Immobilientransaktionen. *1. Fachkompetenzen* • Internationale Immobilienmärkte kennen • Englisches Fachvokabular beherrschen • Ablauf Immobilientransaktionen durchführen können o Strategie o Marktkommunikation o Bewertung von Angeboten o Letter of Intent o Gremienzustimmungen o Due Diligence o Kaufvertragsverhandlungen o Beurkundung (Signing) o Closing o Übergang, Integration • Vergleichsmatrix zu wesentlichen Besonderheiten von ausgewählten Ländern, u.a. zu o Grundbuchrecht o Transparenz o Compliance ausarbeiten können. • Cash-Flow-Profile kennen • Besteuerung, Steuern kennen • Strukturierung, Share-Deal benennen können • Währungsabsicherung kennen

	• Risikomanagement • ESG-Prüfungen bei Ankäufen *2. Methodenkompetenzen* • Zielvorgaben überprüfen und einhalten können. • Wirkungen von Entscheidungen abwägen können. • Kritisch-analytisches Denken beherrschen. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation. • Durchsetzungsvermögen aufbauen.
Inhalte des Moduls	Immobilientransaktionen im In- und Ausland erfordern multidisziplinäres Know-how. Ein profundes Verständnis der Funktionsweise der jeweiligen Immobilienmärkte ist freilich die Eintrittskarte. Diese ist aber zu ergänzen um einen sehr strukturierten und sophistizierten Prozess beim Investor über die interne Entscheidungsfindung und Aufgabenteilung. Weiterhin spielen Strukturierung und Steuerplanung eine entscheidende Rolle. Damit einher gehen Finanzierung, und sofern erforderlich oder gewünscht, der Umgang mit Währungsrisiken. Über allem stehen Disziplin und Struktur, um großvolumige Investitionsvorhaben zum Erfolg zu führen. Die Einführung in die wichtigsten englischen Fachwörter ist Teil der Einleitung und begleitet alle weiteren Lehrveranstaltungstage.
Ablauf	Tag 1: Internationale Immobilienmärkte, englisches Fachvokabular Tag 2 und 3: Ablauf Immobilientransaktionen, Vergleichsmatrix zu wesentlichen Besonderheiten von ausgewählten Ländern Tag 4 und 5: Cash-Flow-Profile, Fallstudien Besteuerung, Steuern, Strukturierung, Share-Deal, Währungsabsicherung Risikomanagement, Klausurvorbereitung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** Lehrvorträge Diskussionen Fallstudien Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Krüger / Pofahl / Kring**: Immobilien-Transaktionen, Handbuch,1. Auflage 2021, ISBN: 978-3-406-71931-8, Verlag: C.H. Beck **Schäfer / Conzen**: Praxishandbuch Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung, Handbuch, 4. Auflage. 2020, C.H. BECK. ISBN 978-3-406-74738-0 **Real Estate Due Diligence**: A Guideline for Practitioners von Prof. Dr. Tobias Just und Dr. Hermann Stapenhorst (Eds.), 1. Auflage, 2018, 208 Seiten **Hellerforth, M.** (2018). Immobilienmanagement Kompakt: Management der Immobilienorganisation/ Wertschöpfungshebel im Immobilienmanagement/Due Diligence und Transaktionsmanagement/Ausgewählte Beispiele für wichtige Analyse- und Controllinginstrumente des Immobilienmanagements/Finanzierung und Risikomanagement Deutschland: Fachmedien Recht und Wirtschaft. **Schulte, Karl-Werner, Bone-Winkel, Stephan und Schäfers, Wolfgang** (2015) Immobilienökonomie Band 1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 5. Auflage. Oldenbourg, München. **Goepfert, A., Hamberger, K.** (2015). Immobilienwirtschaftslehre - Recht. Deutschland: Springer Fachmedien Wiesbaden.

	Immobilientransaktionen: Praxishandbuch zur Strukturierung, Bewertung und Vertragsgestaltung. (2014). Deutschland: Schmidt, Erich Verlag. **Dr. Weigl, Gerald**, Notar in Schwabmünchen/Königsbrunn Unternehmenskauf – Unternehmensverkauf, Zivilrechtliche und steuerliche Grundlagen des Unternehmenskaufs Gestaltung von share-deal und asset-deal, Tipps, Anregungen, Ratschläge und Empfehlungen zur Vertragsgestaltung eines Unternehmenskaufvertrags, Zivilrecht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht, 2015.

Modul-Nr./Code	**B505**
Modultitel	**Wohngenossenschaftliche Zukunftsfragen**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte der Module B102 und B105 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen, *1. Fachkompetenzen* • vertiefte Kenntnisse der Governance Strukturen von Genossenschaften, der Förderorientierung als Ausdruck des Ge-nossenschaftsgedankens sowie der Unterscheidungsmerkmale gegenüber Kapitalgesellschaften und können die Anforderungen an Vorstände und Aufsichtsräte beschreiben und analysieren • vertiefte Kenntnisse der Finanzierung von Genossenschaften und können verschiedene Formen der Finanzierung beschreiben und analysieren • Kenntnisse der unterschiedlichen Formen der Mitgliederförderung sowie der Zulässigkeitsgrenzern des Nichtmitgliedergeschäfts und können die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten bei Wohnungsgenossenschaften beschreiben • Kenntnisse zur Erfassung des Fördererfolgs (z.B. Förderbericht, Sozial- und Mitgliederrendite) und können unterschiedliche Ansätze beschreiben • Kenntnisse des Ablaufs und der Zielrichtung der genossenschaftlichen Pflichtprüfung und können die Rolle der Prüfungsverbände beschreiben • Grundkenntnisse des europäischen (SEC) und internationalen Genossenschaftsrechts • Grundkenntnisse des Konzernrechts der Genossenschaften unter Einschluss der Führung und genossenschaftlichen Ausrichtung von Beteiligungsunternehmen *2. Methodenkompetenzen* • Das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz *3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen* • Kommunikationsfähigkeit • Eigenständiges Arbeiten

	• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	• Rolle und Funktion der Genossenschaftsorgane Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung • Fragen der Finanzierung von Genossenschaften • Zulässigkeit von Beteiligungsunternehmen • die Formen der Mitgliederförderung bei Wohnungsgenossenschaften • Möglichkeiten der Erfassung des Fördererfolgs • die genossenschaftliche Verbandsprüfung • Vergleich der deutschen Genossenschaften mit der SCE und den Genossenschaftsmodellen in andern EU-Staaten
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudien • Diskussionen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Beuthien, V./ Dierkes, S./ Wehrheim, M.** (2008): Die Genossenschaft - mit der Europäischen Genossenschaft - Recht, Steuer, Betriebswirtschaft. E. Schmidt Verlag Berlin. **Hillebrand. K.P./ Keßler, J.** (2019): Berliner Kommentar zum Genossenschaftsgesetz, 3. Aufl., Freiburg. **Keßler, J.** (2017): Die genossenschaftliche Unternehmensverfassung - eine Rechtsform mit Zukunft?, in: Genossenschaften in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft, Schriftenreihe Heft 21, S. 41ff., Deltzsch. **Beuthien, V.** (2018): GenG, 16. Aufl. München. **Picker, C.** (2019): Genossenschaftsidee und Governance, Tübingen. **Eichwald, B./ Lutz, K. J.** (2011). Erfolgsmodell Genossenschaften. DG Verlag Wiesbaden. **Grosskopf, W./ Münkner, H.-H./ Ringle, G**. (2009): Unsere Genossenschaft - Idee - Auftrag - Leistung. DG Verlag Wiesbaden.

Modul-Nr./Code	**B506**
Modultitel	**Immobilienmakler**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die Rolle des Immobilienmaklers aus ökonomischer/gesamtwirtschaftlicher Sicht verstehen • Rechtliche und Fachliche Voraussetzungen der Maklertätigkeit kennen • Geschäftsmodelle der unterschiedlichen Arten von Immobilienmaklern bezogen auf die jeweils bearbeiteten Marktsegmente kennen *2. Methodenkompetenzen* • Passende Vermarktungsstrategien und -instrumente je nach Immobilienart wählen können • Selbständig Recherchen durchführen können • Selbständig Analysen durchführen und interpretieren können *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstorganisation • Analytische Kompetenz • Teamfähigkeit • Konfliktbewusstsein • Präsentationsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	Der Beruf des Immobilienmaklers steht mit Blick auf die von den Internetverkaufsportalen suggerierte scheinbare Markttransparenz im Bereich der selbstgenutzten Wohn- und kleinvolumigen Renditeimmobilien vor besonderen Herausforderungen. Nicht nur von branchen- und fachfremden Stimmen wird seit Jahren eine Marktbereinigung, wenn nicht Obsoleszenz des gesamten Berufsstandes prophezeit, was jedoch den Bezug zur ökonomischen Realität entbehrt. Daneben gibt es vor allem im gewerblichen Bereich von der Öffentlichkeit weniger

	wahrgenommene Makler (Investmentmakler, Gewerbemakler), deren Arbeitsweise sich aufgrund anderer Marktgegebenheiten fundamental von den Wohnimmobilienmaklern unterscheidet. In diesem Modul sollen daher ausgehend von der Daseinsberechtigung des Maklers aus Sicht der Neuen Institutio-nenökonomik die derzeit praktizierten Makler-Geschäftsmodelle vor dem Hintergrund der jeweiligen Marktsegmente kritisch hinterfragt und auf ihre Zukunftsfähigkeit und mögliche Erfolgsfaktoren hin untersucht werden. Folgende Schwerpunkte sind geplant: • Einordnung des Immobilienmaklers aus neoinstitutionenökönmischer Sicht • Principal-Agent-Probleme zwischen dem Immobilienmakler und seinem Auftraggeber • Rechtliche Grundlagen des Maklerberufes • Marktsegmentierung: Klassifizierung der in Deutschland tätigen I Immobilienmakler • Erfolgsfaktoren und -strategien in den einzelnen Marktsegmenten • Aktuelle Entwicklungen und Trends (Sachkundeprüfung, Digitalisierung, neue Vermarktungstechniken) • Internationaler Vergleich: Immobilienmakler in Deutschland, Europa und
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Fallstudien • Diskussionen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Gerbaulet, D.** (2017): Der Berufsstand des Maklers, essentials, Wiesbaden. **Glück, S.** (1997): Immobilienmakler und Neue Institutionenökonomik, Wiesbaden. **Müller-Thurau, Claus Peter** (2013): Verkaufskompetenz für Immobilienmakler, München. **Mutschler, W.** (2010): Einführung in das Recht des Immobilienmaklers, Hamburg. **Sailer, E./ Kippes, S./ Rehkugler, H.** (2016): Handbuch für Immobilienmakler und Immobilienberater, München **Stracke, Guido/ Eichener, Volker** (2012): Modernes Immobilienmanagement für Sparkassenmakler, Stuttgart. **Wölfle, Marco/ Mäschle, Eva/ Nothhelfer, Erik** (2022): Kompendium für Immobilienberufe, Stuttgart.

Modul-Nr./Code	**B507**
Modultitel	**Gewerbeimmobilien**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Nack
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte • Vertiefte Kenntnisse der Strukturen und Entwicklungen der verschiedenen Gewerbeimmobilienmärkte • Besonderheiten und Einflussfaktoren von Gewerbeimmobilienmärkten kennen Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien • Akteure und Beteiligte beim Management von Gewerbeimmobilien • Immobilienmanagement • Asset Management • An- und Verkäufe Finanzierung von Gewerbeimmobilien • Ablauf der Finanzierungen • Finanzierungsarten • Chancen und Risiken Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien • Akteure und Ablauf von Projektentwicklungen analysieren • Chancen und Risiken von gewerblichen Projektentwicklungen aufzeigen können *2. Methodenkompetenzen* • Selbständig Recherchen und Analysen durchführen und interpretieren können • Präsentations- und Diskussionskompetenz • Ein wissenschaftliches Referat halten können • Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können

	3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen • Kommunikationsfähigkeit • Eigenständiges Arbeiten • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	Auch wenn der Begriff Gewerbeimmobilien nicht einheitlich definiert ist, kann als Gewerbeimmobilie ein Gebäude oder Grundstück bezeichnet werden, das ausschließlich oder überwiegend für gewerbliche Zwecke genutzt wird. Die Gewerbeimmobilienmärkte bestehen aus einer Vielzahl von regionalen und objektspezifischen Teilmärkten. Gewerbeimmobilien umfassen Büro-, Einzel-handels-, Industrie- und Logistikimmobilien sowie Hotel- und Freizeitimmobilien und sonstige Gewerbeimmobilien. Marktanalysen im Immobilienresearch sind eine wichtige Voraussetzung von Investitions- und Vermarktungsentscheidungen, so dass hier die Grundlagen zur Analyse dieser Märkte vorgestellt werden. Die Gewerbeimmobilie stellt hinsichtlich der Behandlung im Steuerrecht (Umsatzsteuer, Abschreibung), im Finanzierungsbereich und im Baurecht eine Besonderheit dar. Besonderes Interesse gilt den Märkten im In- und Ausland, den betriebs- und immobilienwirtschaftlichen Grundlagen sowie den Besonderheiten bezüglich Entwicklung, Finanzierung und dem Betrieb. **Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte** Gewerbeimmobilien konkurrieren sowohl auf Mieter- als auch auf Investorenseite auf regionalen, nationalen und internationalen Märkten. Durch die stark unterschiedlichen vertraglichen Bindungen und die stärkere Konjunktursensitivität von Mietern sind Märkte für Gewerbeimmobilien von einer starken Dynamik geprägt. **Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien** Mit Projektentwicklung wird in der Immobilienbranche die Konzeption und Erstellung von in der Regel größeren Projekten bezeichnet und besteht aus der Summe aller Untersuchungen, unternehmerischen Entscheidungen, Planungen und anderen bauvorbereitenden Maßnahmen Die Projektentwicklung reicht vom Grundstückerwerb über die Planung, die Finanzierung und den Bau von schlüsselfertigen Bauten sowie deren anschließenden Verkauf oder Betrieb. Projektentwickler können u.a. Projektgesellschaften, Eigentümer, Bauunternehmen sein. **Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien** Immobilienmanagement als ein Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre stellt das ganzheitliche und lebenszyklusorientierte Management von Immobilien dar Verwalten, Vermieten und Vermarkten von Immobilien, um einen langfristigen optimalen Einsatz der Immobilie über den ganzen Lebenszyklus zu erzielen. An- und Verkäufe Lebenszyklusdauer Portfolioanalyse Compliance Controlling

	Finanzierung von Gewerbeimmobilien Eine gewerbliche Immobilienfinanzierung stellt einen wesentlichen Bestandteil für den Bau und das Refurbishment von gewerblich genutzten Immobilien dar. Die Finanzierung ist sehr komplex: Die Bewertung der langfristigen Vermietbarkeit der Immobilie, der aktuellen Mieter sowie der Mietverträge erfordert spezielles Know-how. Das Spektrum reicht von traditionellen Finanzierungsinstrumenten bis zu Spezialfinanzierungen wie z. B. Mezzanine-Kapital oder Non-Recourse-Finanzierungen.
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** Diskussion Lehrvortrag Fallstudie Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Studienbrief B507_P_2022 Einführung in die Gewerbeimmobilienmärkte **Vornholz, Günter** (2014): VWL für die Immobilienwirtschaft, Studientexte Real Estate Management, Band I, 2. Auflage, München. Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien **Bone-Winkel, Stephan/ Schulte, Karl-Werner** (Hrsg.) (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln. **Schäfer, Jürgen** (Hrsg.) (2013): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, München 2013. Immobilienmanagement von Gewerbeimmobilien **Brauer, Kerry U.** (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage, Stuttgart. **Diederichs, Claus Jürgen** (2006): Immobilienmanagement Im Lebenszyklus, 2. Auflage, Wiesbaden. **Pfnür, Andreas** (2011): Modernes Immobilienmanagement, 3. Auflage, Heidelberg. Finanzierung von Gewerbeimmobilien **Hellerforth, Michaela** (Hrsg.) (2008): Immobilieninvestition und -finanzierung, München. **Trübestein, Michael** (2012), Immobilienfinanzierung: Grundbegriffe und Definitionen, Wiesbaden.

Modul-Nr./Code	**B508**
Modultitel	**Architektur**
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	1. *Fachkompetenzen* • Die Studierenden erlangen Kenntnisse über konzeptionelle und theoretische Zusammenhänge beim Entwurf eines Projektes sowie dem städtebaulichen Kontext, ebenso Kenntnisse über Proportionen, Maßstäbe, Typologien, Vorschriften und Funktionszusammenhänge in der Architektur. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Architekturgeschichte und analysieren Regeln, nach denen wichtige Vertreter der Architektur ihre Bauten konstruiert haben. • Die Studierenden können die zentralen Themen der Architektur und die Interaktionen zwischen den nachfolgenden Handlungsfeldern in Bezug auf architektonische Aspekte verstehen: o Mensch und Gesellschaft o Umweltgestaltung o Natur + Klima: Nachhaltigkeit o Nachhaltige Konzepte: Ziele, Handlungsbereiche und Kriterien des o Nachhaltigen Bauens kennen o Ortsbezug: Bezüge o Angemessene Mittel o Ästhetik: Positionierung, Orientierung, Funktion, Form, Konstruktion, Raum o Kosten: Wirtschaftlichkeit o Zukunftsorientierung: Energieeffizientes Bauen und Neue Technologien • Die Studierenden können grundlegende Prozesse und Modelle der Stadt- und Regionalentwicklung analysieren. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts in Bezug zur Architekturgestaltung erkennen. • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe besonders im Städtebaurecht kennenlernen, sowie die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen.

	• Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten bei der Realisierung von Projekten bewerten zu können und das Baurecht besonders im Bereich Architektur und Städtebau einzuordnen. *2. Methodenkompetenzen* • Analysefähigkeit • Gestaltungsfähigkeit • Entwurfsfähigkeit zur Entwicklung eines Projektes • Strategisches Denken • Ganzheitliches Denken • Schulung der Disziplinarität • Recherche (u.a. Internet, Literatur) • Ermittlung des Informationsbedarfes *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Kreativität • Ausbildung junger Menschen zu kritischen Intellektuellen mit moralischem Bewusstsein • Bewusstsein für soziale Verpflichtung der Architektur • Ethisches Bewusstsein
Inhalte des Moduls	**Architektur** Grundlagen der Architekturgeschichte und Architekturtheorie, Abmessungen, Typologien und Architekturstilrichtungen, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetischen Begriffe in der Architektur, Soziale Verpflichtung der Architektur, Entwicklung von Zukunftskonzepten, Konzepte für alternative Wohnformen, Nutzungs- und Wohnvisionen, Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusstes Bauen heute und in der Zukunft, Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten, Umgang mit Beständen, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revitalisierung von Bestandsgebäuden aus den verschiedenen Nutzungsbereichen. Stadtplanung, Stadtentwicklung, Stadtumbau. Energieeffizientes Planen und Bauen, Ökologie und Nachhaltigkeit Stadtsoziologie Beispiele (Architekten/ Architektur) Zielgruppenspezifisches Wohnprodukt

Ablauf	Tag 1: Seminar und Vorlesung • Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung • Vorlesung 1: Architektur Wahrnehmen - Was ist Architektur • Vorlesung 2: Architektur Wahrnehmen - Baugeschichte • Vorlesung 3: Architektur Wahrnehmen – Architektur im Kontext • Vorlesung 4: Architektur Wahrnehmen – Architektur als Konzept Tag 2: Seminar und Vorlesung • Vorlesung 5: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Wohnen • Vorlesung 6: Architektur Wahrnehmen – Wohnquartiere • Vorlesung 7: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Arbeiten • Ausgabe Stegreifübung mit Präsentation Tag 3: Seminar und Exkursion (Beispiele aus der Praxis) • Vorlesung 8: Architektur Wahrnehmen – Architektur am Beispiel • Exkursion (Beispiele aus der Praxis) Tag 4: Seminar und Vorlesung • Vorlesung 9: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Darstellungstechniken • Vorlesung 10: Architektur Wahrnehmen – Architektur am Beispiel Tag 5: Präsentation Prüfungsleistung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Projektarbeit • Interaktives Lernen • Gruppenarbeit • Referat • Praxisbeispiele • Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Pflichtlektüre:** **Ernst Neufert** (2021): Bauentwurfslehre, Grundlagen, Normen, Vorschriften Springer Vieweg, ISBN 978-3-658-34236-4 **Bielefeld, Bert** (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien, Birkhäuser, ISBN 978-3035603187 **Cohen, Jean-Luois**: (2015) Le Corbusier, (2015) Taschen, ISBN 3836560321 **Fischer, Günther** (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? Birkhäuser Architektur, ISBN 3764388056 **Gössel, Peter u. Leuthäuser, Gabriele** (2011) Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2, Taschen Verlag, ISBN 978-3-8228-4123-5 **Grütter, Jörg Kurt** (2015): Grundlagen der Architektur – Wahrnehmung, Springer Vieweg, ISBN 3658051094 **Gympel, Jan** (2013): Geschichte der Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646 **Janson, A., Tigges, F.** (2013): Grundbegriffe der Architektur: Das Vokabular räumlicher Situationen, Birkhäuser. **Jocher, T., Loch. S.** (2012): Raumpilot Grundlagen – Wahrnehmung, Kraemerverlag. **May, Ernst** (2011) 1886-1970, Prestel Ver-lag München, ISBN 978-3-7913-6355-4 **Müller, Werner, Vogel, Gunther** (2013) dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03020-5 **Müller, Werner; Vogel, Gunther** (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03021-2

	Netzwerk Wohnen (2013) Architektur für Generationen, Prestel Verlag, ISBN 978-3-7913-5256-5 Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, Münster, ISBN 978-3-00-030569-6 **Tietz, Jürgen** (2013): Geschichte der mo-dernen Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646 Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raum-forschung, Bonn – 2014 ISBN 978-3-87994-796-6 **Weiterführende Literatur:** **Olzem, Oliver/ Hoffstadt, Hans Joachim (Hrsg.)**: Abwicklung von Bauvorhaben, Rudolf Müller Verlag, 2018, ISBN 978-3481036683 **Reber, Franz (Hrsg.)**: Marcus Vitruvius Pol-lio De Architectura Libri Decem, marixver-lag, 2009, ISBN 978-3-86539-212-1 **LeCorbusier** (Archipockets Classics); Te-neues Verlag; Auflage: 1 (31. Oktober 2003), ISBN 3823845349 **Schenk/van Gool** (2010): Neuer Woh-nungsbau in den Niederlanden, DVA, ISBN 3-421-03723-X **Schittich, Christian:** (2006): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser, Edition Detail, ISBN 3-7643-7488-8 **Schittich, Christian** (2004), Im Detail: Ver-dichtetes Wohnen, Edition Detail, Birk-häuser Architektur, 2004, ISBN 978-3-7643-7114-2 **empfohlene Zeitschriften:** Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 Mün-chen DBZ, Bauverlag BV, 33311 Güters-loh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Inge-nieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informatio-nen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.) Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilien-zeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlags-gesellschaft mbH

Modul-Nr./Code	**B600**
Modultitel	**Digitale Transformation von Geschäftsmodellen**
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Digitalisierung als strategischen Wettbewerbsfaktor kennen und den digitalen Wandel aktiv gestalten können. Nutzbarmachen der dadurch entstehenden Chancen für Unternehmen. • Die Wertschöpfung in einer digitalen und immateriellen Netzwerk-Ökonomie im Kontext der gegebenen Rahmenbedingungen diskutieren sowie die inhaltlichen Schwerpunkte erläutern können. • Die Basis digitaler Geschäftsmodelle kennen sowie neue und werthaltige Transformationsansätze für neue Geschäftsmodell-Designs planen und entwickeln können. • Vorhandene Geschäfts- bzw. Organisationsmodelle auf ihre Werthaltigkeit und Potenziale hinsichtlich der Digitalisierung prüfen sowie diese Geschäfts- und Organisationsmodelle weiterentwickeln können. • Den Einfluss der Digitalisierung auf die Führung in Unternehmen kennen. Damit auch Erklärungsansätze für digitale Führung und des Social Prototyping als einen Ansatz für eine neue Art von Führung kennen. *2. Methodenkompetenzen* • Analysekompetenz zur Bewertung von Chancen und Risiken sowie Stärken und Schwächen neuartiger Digitalisierungstechnologien für das unternehmerische Geschäft.

	• Die Struktur und des Aufbaus digitaler Geschäftsmodelle kennen und Designprinzipien praxisorientiert anwenden können. Damit verbunden besteht die Fähigkeit des strukturierten Aufbaus und der Gestaltung von digitalen Geschäftsmodellen. • Das Repertoire an Methoden und Techniken zum Erarbeiten konkreter Handlungsempfehlungen für die Ausbildung und Entwicklung einer unternehmensspezifischen und adäquaten Führungskultur für das digitale Zeitalter kennen und anwenden können. • Hybride Arbeitskulturen aktiv gestalten können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Kommunikation und Kooperation durch Gruppenarbeiten beherrschen. • Strategisch-planerisch denken und handeln können.
Inhalte des Moduls	Die Veränderungen durch die Digitalisierung sind fundamental, disruptiv und revolutionär. In Unternehmen entsteht durch die Nutzung von Digitalisierungstechnologien vielfach ein neues Ökosystem, das digitale Geschäftsmodelle abbildet und damit eine neuartige Wertearchitektur und Wertemechanik in Unternehmen schafft. Die nachhaltige Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle erfordert die Identifizierung und Adressierung spezifischer Erfolgsfaktoren, die Ausbildung bzw. die Nutzung der relevanten Fähigkeiten einer Organisation, Digitalisierungstechnologien in werthaltige Geschäftsmodelle zu überführen sowie zur Ausschöpfung der Potenziale bei der Führung von Digitalisierungsprojekten. Die Erfolgsfaktoren, notwendigen Fähigkeiten und Potenziale gestalten sich individuell in Abhängigkeit von den jeweils implementierten Digitalisierungstechnologien (beispielsweise Internet of Things, künstliche Intelligenz, Blockchain, Big Data oder Smart Data). Auch die Arbeits- und Führungskultur verändert sich mit der Digitalisierung. Es sind definierte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, neue Werte entstehen, die Rollen, die Art der Zusammenarbeit und die Teamstrukturen verändern sich entsprechend der neuen Anforderungen. Es wird eine definierte digitale Führungskompetenz vermittelt, die den neuen Strukturen und Rahmenbedingungen gerecht wird. Inhalte der Veranstaltung sind daher: • Relevante Digitalisierungstechnologien für digitale Geschäftsmodelle. • Ökosystem digitaler Geschäftsmodelle; Elemente dieses Ökosystems und deren Zusammenwirken. • Entwicklung, Gestaltung und betriebswirtschaftliche Beschreibung digitaler Geschäftsmodelle. • Digitale Transformation: Überführung klassischer Geschäftsmodelle in digitale Geschäftsmodelle. • Digitale Geschäftsmodelle für die Praxis: Wesen und Kernelemente, Designprinzipien digitaler Geschäftsmodelle in der Praxis. • Arbeit und Führung in der Digitalisierung. In der Veranstaltung werden Fallstudien bearbeitet, in denen digitalen Geschäftsmodelle herauszuarbeiten und zu visualisieren sind. Im Zuge der Analyse des Geschäfts sind dazu unterschiedliche betriebswirtschaftliche Methoden zu verwenden.

Ablauf	Tag 1: Einführung und Grundlagen, Ökosystem für die Digitalisierung, Übersicht über die Schlüsseltechnologien Tag 2: Vertiefung und Ausführung der Digitalisierungstechnologien anhand von Praxisbeispielen; Einführung in Geschäftsmodelle Tag 3: Geschäftsmodell-Design; Business Model Canvas, Value Proposition Canvas, Smart Service Canvas; Fallstudie I: Digitalisierung im Dienstleistungsbereich Tag 4: Fallstudie III: Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft Tag 5: Gruppenarbeit: Entwicklung einer eigenen Fallstudie für die Immobilienwirtschaft; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Projektarbeiten (Fallstudien in Gruppenarbeit) und Präsentationen der Ergebnisse
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**acatech** (2016): Smart Service Welt: Digitale Serviceplattformen – Praxiserfahrungen aus der Industrie. Best Practices, acatech. **Ciesielski/ Schutz** (2016): Digitale Führung: Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen, Springer. **Gassmann/ Frankenberger/ Csik** (2017) Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, 2. Auflage, Hanser. **Gassmann/ Sutter** (2016): Digitale Transformation im Unternehmen gestalten: Geschäftsmodelle Erfolgsfaktoren Checklisten, 2. Auflage, Hanser. **Hoffmeister** (2015): Digital Business Modelling: Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern, Hanser. **Jaekel** (2016): Die Anatomie digitaler Geschäftsmodelle, Springer Vieweg. **Kreutzer/ Neugebauer/ Pattloch** (2016): Digital Business Leadership: Digitale Transformation - Geschäftsmodell-Innovation - agile Organisation - Change-Management, Springer Gabler. **Moring/ Maiwald/ Kewitz** (2018): Bits and Bricks: Digitalisierung von Geschäftsmodellen in der Immobilienbranche, Springer Gabler. **Nagl/ Bozem** (2018): Geschäftsmodelle 4.0: Business Model Building mit Checklisten und Fallbeispielen, Springer Gabler. **Strauß** (2013): Digital Business Excellence: Strategien und Erfolgsfaktoren im E-Business, Schäffer Poeschel.

Modul-Nr./Code	**B601**
Modultitel	**It-Sicherheit und Compliance**
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die wichtigsten Begriffe, Konzepte und Technologien aus dem Bereich IT-Sicherheit und Compliance darstellen, erläutern und einordnen können. • Einen Überblick über die relevanten Problemstellungen im Bereich Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen haben. • Bedrohungen für IT-Systeme und daraus resultierende Sicherheitsrisiken einschätzen, analysieren und bewerten können. • Die wesentlichen IT-Sicherheits- und Compliance-Aufgaben im Unternehmen kennen und diese kritisch reflektierend darstellen sowie auf spezifische Problemlagen in Unternehmen übertragen und anwenden können. • Systeme im Hinblick auf aktuelle IT-Sicherheit und Compliance-Maßstäbe untersuchen und Empfehlung geben können. • Die Schnittstellen zur IT-Sicherheit (§ 9. BDSG) verstehen. • Die grundlegenden Strukturen wirkungsvoller Compliance-Systeme kennen sowie die Risiken bei Verstößen kennen und bewerten können. • Sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle einer IT-Sicherheit und Compliance-Organisation vertiefend einarbeiten können. Dies umfasst die selbstständige Analyse, Bewertung und Weiterentwicklung der IT-Sicherheit sowie der Compliance Organisation. *2. Methodenkompetenzen* • Kenntnis der Standardmethoden zur IT-Sicherheit und der daraus abgeleiteten gesellschaftlichen Aspekte. • Die wesentlichen Maßnahmen und Methoden zur Sicherstellung der Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität kennen und diese umsetzen können.

	• Die Besonderheiten der Anwendung des Datenschutzrechts auf die Fallgestaltung der elektronischen Datenverarbeitung (Cloud Computing, Social Media, internationaler Datentransfer) anwenden können. • Ausgewählte Methoden und Instrumente bspw. zur Verschlüsselung, Antiviren-Schutz oder Netzwerksicherheit auf spezifische praxisbezogene Szenarien anwenden und sie bzgl. ihrer jeweiligen Aussagekraft bewerten können. • Die Notwendigkeit und den bewussten Umgang mit gesetzlichen Vorschriften darstellen und argumentieren können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Sicherheitskritische Situationen erkennen und bewerten können. • Aufmerksamkeit und Verantwortung bzgl. der Sicherheit beim Umgang mit Informationen und Daten zeigen. • Kommunikations- und Präsentationskompetenz
Inhalte des Moduls	Die konsequente Beachtung von IT-Sicherheits- und Compliance-Maßnahmen ist eine entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen in Organisationen. Vor diesem Hintergrund beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Sicherheit, des Datenschutzes und der Compliance im Zusammenhang mit Informationstechnologien. Das Modul vermittelt die Schutzziele und definiert und klassifiziert die Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanforderungen im Hinblick auf diese Ziele. Zugleich werden die Risiken, die durch die Verletzung der Schutzziele entstehen, aufgezeigt und anhand von Praxisbeispielen diskutiert. Mit dem Risikomanagement wird eine Methode vermittelt, die erstens eine Einschätzung der Risiken für definierte Szenarien erlaubt und zweitens die Schäden, die aus der Verletzung der Schutzziele entstehen, bewertet, um schließlich die Schutzwürdigkeit eines Schutzszenarios bewerten zu können. Die Studierenden lernen weiterhin, aus Angriffsszenarien, geeignete Abwehrmaßnahmen zu entwickeln. Sie werden somit hinsichtlich der sicherheitskritischen Branchen und Bereiche sensibilisiert und beschäftigen sich mit den relevanten Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Informationstechnik. Die Inhalte der Veranstaltung stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: • Begrifflich-konzeptionelle Grundlagen der IT-Sicherheit und Compliance: IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Compliance, Governance. • Definition der Schutzziele und Maßnahmen zur Sicherung dieser Ziele. • Angriffsszenarien: Bedrohungen, Schwachstellen, Ransomware, Phishing, Social Engineering, aktuelle Entwicklungen. • Technische Grundlagen der Kryptografie (symmetrisch, asymmetrisch), Zertifikate und Signaturen, Hashfunktionen. • Implementierung: Richtlinien, Prozesse, Infrastruktur. • Risikomanagement: Bewertung von Risiken, Betrachtung der Schadensfolgen, Risikomatrix. • Aufbau, Implementierung und Kontrolle von Compliance-Systemen; DSGVO, BDSG, technisch-organisatorische Maßnahmen. • Fallstudien IT-Sicherheit und Compliance: (a) Angriffsszenarien und deren Lösungen, (b) Risikomanagement. In der Veranstaltung werden umfassende Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit durchgeführt, so dass die Studierenden einerseits eigenständig Lösungen erarbeiten

	werden und andererseits gemeinsam Lösungen entwickeln, diese diskutieren und schließlich über die am besten geeignete Lösung entscheiden können.
Ablauf	Tag 1: Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und Compliance, Schutzziele; Maßnahmen zur Sicherung der Schutzziele an Beispielen Tag 2: Kryptografische Methoden, Implementierung von Sicherheits- und Compliance-Maßnahmen; Übungen zur Implementierung ausgehend von definierten, IT-gestützten Geschäftsprozessen Tag 3: Angriffsszenarien und Beispiele, aktuelle Entwicklungen hinsichtlich möglicher Angriffe, Übungen; Riskomanagement und Risikomatrix, Fallstudie zum Risikomanagement Tag 4: Regulatorische, organisationsinterne und vertragliche Rahmenbedingungen der Compliance für Unternehmen; Aufgaben der IT-Compliance, Übungen Tag 5: Gruppenarbeit: Fallstudie I zu Angriffsszenarien und deren Lösungen unter Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen; Fallstudie II zur Aufnahme und Bewertung von Sicherheitsrisiken sowie zur Gestaltung geeigneter Schutzmaßnahmen; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Einzel- und Gruppenübungen • Fallstudien mit anschließenden Präsentationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Behringer/ le Bell/ Belser** (2018): Compliance kompakt – Best Practice im Compliance – Management, 4. Auflage, Erich Schmidt Verlag. **Eckert** (2018): IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle, 10. Auflage, De Gruyter Studium. **Helfirch** (2020): Datenschutzrecht, 12. Auflage, dtv Verlagsgesellschaft. **Kersten/ Klett/ Reuter/ Schröder** (2019): IT-Sicherheitsmanagement nach der neuen ISO 27001: ISMS, Risiken, Kennziffern, Controls, 2. Aufl., Springer Vieweg. **Klipper** (2015): Information Security Risk Management, 2. Aufl., Springer Vieweg. **Kranig/ Sachs/ Gierschmann** (2019): Datenschutz-Compliance nach der DS-GVO: Handlungshilfe für Verantwortliche inklusive Prüffragen für Aufsichtsbehörden, 2. Auflage, Bundesanzeiger Verlag. **Müller** (2018): IT-Sicherheit mit System: Integratives IT-Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement - Sichere Anwendungen - Standards und Practices, 6. Aufl., Springer Vieweg. **Schmeh** (2016): Kryptografie: Verfahren, Protokolle, Infrastrukturen, 6. Auflage, dpunkt.verlag GmbH. **Schwenk** (2020): Sicherheit und Kryptographie im Internet: Theorie und Praxis, 5. Auflage, Springer Vieweg. **Wieland/ Steinmeyer/ Grüninger** (2020): Handbuch Compliance-Management: Konzeptionelle Grundlagen, praktische Erfolgsfaktoren, globale Herausforderungen, 3. Auflage, Erich Schmidt Verlag.

Modul-Nr./Code	**B602**
Modultitel	**Coding und Datenanalyse mit Python**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die Grundlagen der Datenanalyse kennen und verstehen und mit Bezug auf praxisorientierte Fragestellungen anwenden können. • Analyseergebnisse strukturieren und bewerten sowie im Hinblick auf die zugrundeliegende Problemstellung interpretieren können. • Die zentralen Grundlagen der Programmiersprache Python beherrschen und diese für die Datenanalyse anwenden können. Dies umfasst insbesondere den Umgang mit Listen, Verzweigungen, Schleifen und Funktionen. • Die für die Datenanalyse zentralen Python-Bibliotheken kennen und wissen, welche Bibliothek in welchem Kontext zweckdienlich ist. Dazu Bibliotheksdokumentationen lesen, verstehen und diese zur Problemlösung heranziehen können. • Einfache Algorithmen selbst entwickeln und in der Programmiersprache Python implementieren sowie vorgegebenen Python-Code lesen, verstehen und beurteilen können. *2. Methodenkompetenzen* • Wissenschaftliche Methoden der multivarianten Datenanalyse kennen und diese bei der Auswertung korrekt einsetzen können. • Python Code in Jupiter Notebook oder Google Colaboratory (Colab) erfassen, kommentieren und ausführen können.

	• Daten in gängige Formate importieren und exportieren sowie Daten mithilfe der Pandas-Bibliothek säubern, transformieren, verknüpfen und umformen können. • (Große) Datensätze in Pandas analysieren sowie die Analyseergebnisse mit den Bibliotheken Pandas und Matplotlib visualisierung können. • Daten aggregieren und Gruppenoperationen einsetzen sowie Zeitreihen und Paneldaten manipulieren können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Problemstellungen reflektieren und kommunizieren können. • Eigenständig Aufgaben strukturieren und sich das notwendige Wissen für deren Lösung aneignen können. • Im Team arbeiten können.
Inhalte des Moduls	Die strukturierte Analyse von Daten und die Ableitung von Erkenntnissen aus den vorgenommenen Analysen bildet vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit zunehmend großer Datenmengen in allen Branchen einen immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor. Dies gilt auch für die Immobilienwirtschaft, in denen Daten beispielsweise im Kontext der Digital Due Diligence, des Gebäudemanagements und der technischen Systeme in Gebäuden sowie im Zuge der Eigentümer- und Mieterverwaltung zu analysieren sind, um hier die Prozesse effizienter und kundenorientierter zu gestalten. Im Zuge der Lehrveranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit den einschlägigen Methoden der multivarianten Datenanalyse und eignen sich über Praxisbeispiele das Wissen an, für welche Fragestellungen welche Methoden idealerweise anzuwenden sind. Im Weiteren lernen sie entlang der Data Pipeline Aufbereitung, Analyse und Visualisierung, wie effizienter und effektiver Code für die Analyse und Visualisierung von Daten und zu erstellen ist. Dazu werden ihnen Kenntnisse in der Programmiersprache Python vermittelt. Die Lehrveranstaltung vermittelt dazu zunächst die wichtigsten Grundlagen der Programmierung mit Python und darauf aufbauend die Nutzung existierender Python-Programmbibliotheken, die unterschiedlichen Zwecken dienen (Mathematik, Statistik, grafische Darstellung, Analyse). Mit diesen Kenntnissen werden typische Anwendungen beispielsweise für Zeitreihen, grafische Darstellungen, räumlich-zeitliche Beziehungen in großen Datenmengen präsentiert und geübt. Weiterhin bauen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen durch Programmierübungen ein grundlegendes Verständnis der algorithmischen Modellierung, des Entwurfs und der Analyse von Algorithmen auf und erlangen die Fähigkeit, selbstständig einfache Auswertealgorithmen zu programmieren. Die erstellten Programme können die Studierenden auf Richtigkeit und Effizienz testen und von ggf. Fehlern zu befreien. Damit steht am Ende eine selbst erstellte Bibliothek mit gebrauchsfertigen Routinen zur Datenanalyse (Regressions- und Filterfunktionen, etc.), welche die Studierenden in ihrem weiteren Studium und in der Praxis nutzen können. Die Inhalte der Veranstaltung stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: • Theoretische Grundlagen der Datenanalyse. • Methoden der multivarianten Datenanalyse. • Grundlagen in Python und Jupiter Notebooks sowie Google Colaboration. • Datenstrukturen und Funktionen in Python. • Grundlagen von NumPy und Einführung in Pandas. • Laden und Speichern von Daten sowie Erzeugen von Dateiformaten. • Datenaufbereitung: Säubern und Transformieren; Verknüpfen und Umformen. • Aggregation von Daten und Gruppenoperationen. • Beispiele umfassender Datenanalysen.

	In der Veranstaltung werden umfassende Programmierübungen durchgeführt und das Coden in Lehrvideos demonstriert. Darüber hinaus wird eine Fallstudie durchgeführt, die das Ziel hat, die Studierenden mit der selbstständigen Auswertung von Datensätzen vertraut zu machen. Neben der Bereitstellung eines Katalogs von grundlegenden Standardverfahren zur Datenauswertung liegt ein zentrales Lernziel in der angemessenen verbalen Präsentation des methodischen Vorgehens und der Auswertungsergebnisse.
Ablauf	Tag 1: Einführung und Grundlagen der Datenanalyse; multivariante Analysemethoden: Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Faktoranalyse, Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, Strukturgleichungsmodelle Tag 2: Arbeiten mit Jupiter Notebooks und Google Colaboration; Einführung in Python: Grundlegende Operationen, Arbeiten mit Tupeln und Listen, elementare Kontrollstrukturen (IF-Else-Verzweigungen), Schleifen, Programmierübungen, Funktionen und Prozeduren; Programmierübungen Tag 3: Python-Bibliotheken: Import; Anwendungsfelder und Beispiele; Übungen zur Datenanalyse unter Nutzung von Bibliotheken; Visualisierung der Analyseergebnisse Tag 4: Weiterführende Übungen zur Datenanalyse, Visualisierung und Interpretation der Analyseergebnisse Tag 5: Fallstudie zur selbstständigen Auswertung von Datensätzen; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Jupiter Notebooks mit Übungs- und Anwendungsaufgaben • Google Colaboration • Lehrvideos zur Demonstration der Programmierung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Backhaus/ Erichson /Plinke/ Weiber** (2016): Multivariate Analysemethoden, Springer Gabler. **Ernesti/ Kaiser** (2020): Python 3: Das um-fassende Handbuch, Rheinwerk Compu-ting. Fahrmeir/ Heumann/ Künstler/ Pigeot/ Tutz (2016): Statistik: Der Weg zur Da-tenanalyse, 8. Auflage, Springer Spek-trum. **Hair/ Black/ Babin/ Anderson** (2018): Multi-variate Data Analysis, 8. Auflage, Prentice Hall. **Johansson** (2018): Numerical Python: Scien-tific Computing and Data Science Applica-tions with Numpy, SciPy and Matplotlib, 2. Auflage, Apress. **Matthes** (2019): Python Crash Course, 2nd Edition: A Hands-On, Project-Based Intro-duction to Programming, 2. Auflage, no starch press. **McKinney** (2017): Python for Data Analysis: Data Wrangling with Pandas, NumPy, and IPython, 2. Auflage, O'Reilly. **Härdle/ Simar** (2019): Applied Multivariate Statistical Analysis, 5. Auflage, Springer.

Modul-Nr./Code	**B603**
Modultitel	**Digitale Transformation von Geschäftsprozessen**
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Digitale Geschäftsmodelle lesen und bewerten und daraus die relevanten Geschäftsprozesse für die Umsetzung der Geschäftsmodelle ableiten können. • Die Grundlagen der Digitaliserung von Geschäftsprozessen und deren Umwandlung in digitale bzw. informationstechnische Services verstehen. • Prozessstrategien entwickeln und Geschäftsprozesse in digitale Workflows überführen können sowie die ökonomischen Grundlagen der Implementierung von informationstechnischen Services verstehen. • Komplexe Geschäftsprozesse auch über Unternehmensgrenzen hinweg für eine automatisierte Abwicklung gestalten können. • Eine automatisierte Geschäftsprozessunterstützung über System-, Standort- und Plattformgrenzen hinweg entwickeln können. • Serviceökosysteme analysieren und modellieren können; im Zuge dessen Potenziale für Kostensenkungen und/oder für eine Steigerung des Kundennutzens identifizieren und einschätzen können. *2. Methodenkompetenzen* • Prozessbasierte Geschäftsmodelle mit der Value Proposition Design Methode entwickeln können. • Geschäftsprozesse mit einfachen Methoden wie dem Service Blueprint oder mit komplexeren Methoden wie BPMN modellieren und simulieren können.

	• Digitale Workflows aus Serviceprozessmodellen ableiten und digitale Servicefragmente auf Cloud Plattformen prototypisch implementieren können. • ROI-Analyse digitaler Serviceprozesse vornehmen können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Den Einfluss der Automatisierung von Geschäftsprozessen auf die Organisation und die Gesellschaft abschätzen können. • Arbeitsergebnisse präsentieren und kommunizieren können. • Im Team arbeiten können.
Inhalte des Moduls	Neue Geschäftsmodelle erfordern auch neue, angepasste Geschäftsprozesse. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Modul die zentrale Frage behandelt, wie sich die Value Proposition in digitalen Geschäftsmodellen mittels geeigneter Geschäftsprozesse im und zwischen Unternehmen umsetzen lässt. Das Modul führt zunächst in die Grundlagen der Prozessorganisation in Unternehmen ein und beschreibt wesentliche Geschäftsprozesse in der Immobilienwirtschaft. Weiterhin wird anhand von Fallbeispielen aufgezeigt, wie aus Geschäftsmodellen Geschäftsprozesse abgeleitet und entwickelt werden und wie diese Geschäftsprozesse mittels BPMN modelliert werden. Die Überführung von Geschäftsprozessen in einen automatisierten Betrieb bildet den wesentlichen Inhalt dieses Moduls, mit dem Ziel die Effizienz im Unternehmen zu steigern. Somit werden die Studierenden in diesem Modul angeleitet, Geschäftsprozesse mittels geeigneter Workflowplattformen schrittweise zu automatisieren. Geschäftsprozesse werden hier als eine Basis digitaler Services gesehen und behandelt. Die Modellierung, Simulation und prototypische Ausführung kollaborativer Serviceprozesse zwischen Unternehmen und in Serviceökosystemen sowie die Nutzung geeigneter Cloud Plattformen bilden die diesbezüglichen Inhalte des Moduls. Diese umfassen die Vermittlung von Kenntnissen über Anwendungssystemschnittstellen wie Web Services. Neben der Handhabung von Web Services für die Automatisierung von Workflows werden Service Orientierte Architekturen für Softwaresysteme behandelt, die die Automatisierung von Geschäftsprozessen ebenfalls unterstützen. Die studierenden lernen, systemübergreifende Geschäftsprozesse zu entwerfen und zu implementieren, sie befassen sich vertiefend mit Cloud Technologien, um Workflows in geeigneter Weise mittels dieser Technologien implementieren zu können. Die Inhalte der Veranstaltung stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: • Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements und der Modellierung von Geschäftsprozessen. • Geschäftsprozesse in der Immobilienwirtschaft. • Bedeutung von Geschäftsprozessen für die digitale Transformation: Strategie, Entwicklung, Implementierung, Steuerung. • Entwicklung, Modellierung und Simulation digitaler Service-Ökosysteme • Entwicklung von Web Services und Service Orientierte Architekturen. • Methoden zur Definition von Workflows und Automatisierung von Prozessen. • Digitale Plattformen als Ressource zur Prozess- und Serviceimplementierung. In der Veranstaltung werden umfassende Übungen durchgeführt, die die Modellierung von Geschäftsprozessen und deren Automatisierung zum Inhalt haben. Eine abschließende Fallstudie, in der der gesamte Lebenszyklus von einem digitalen Geschäftsmodell bis zur Umsetzung dieses Modells mittels automatisierter Geschäftsprozesse abbildet, rundet dieses Modul ab. • Erhebung und Modellierung von Geschäftsprozessen mittels BPMN

Ablauf	Tag 1: Einführung und Grundlagen digitaler Geschäftsmodelle sowie Geschäftsprozesse in der Immobilienwirtschaft; Digitalisierung von Geschäftsprozessen: Strategie, Entwicklung, Implementierung, Steuerung digitaler Geschäftsprozesse, Fallbeispiele Tag 2: Modellierung digitaler Geschäftsprozesse mittels BPMN; Übungen Tag 3: Ansätze zur Automatisierung von Geschäftsprozessen, Workflow- und Cloud Plattformen zur automatisierten Ausführung von Geschäfts- bzw. Serviceprozessen Tag 4: Definition von Workflows und Automatisierung von Geschäftsprozessen; Anwendungssystemschnittstellen; Web Services; Service Orientierte Architekturen; Übungen Tag 5: Implementierung systemübergreifender Geschäftsprozesse und Workflows auf geeigneten Workflow- oder Cloud Plattformen; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Einzel- und Gruppenübungen • Fallbeispiele und Fallstudie • Arbeiten mit Modellierungswerkzeugen, Workflow Engines, Cloud Service Plattformen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Allweyer** (2014): Einführung in Business Process Management, BoD Verlag. **Baun/ Kunze /Nimis** (2011): Cloud Computing: Web-basierte dynamische IT-Services, 2. Auflage, Springer. **Blaschke/ Haki/ Aier/ Winter** (2018): Capabilities for Digital Platform Survival: Insichts from a Business-to-Business Digital Platform, ICISS 2018 Proceedings. **Dumas/ La Rosa/ Wendling** (2018): Fundamentals of Business Process Management, 2. Auflage, Springer. **Hanschke/ Giesinger/ Götze** (2016): Business-Analyse – einfach und effektiv: Geschäftsanforderungen verstehen und in IT-Lösungen umsetzen, 2. Auflage, Hanser. **Rücker/ Freund** (2019): Praxishandbuch BPMN: Mit Einführung in DMN, 6. Auflage, Hanser. **Sapir/ Fingar** (2019): Master your untamed business processes: How to build smart process applications on the salesforce 1 platform, E-Book, salesforce.com.

Modul-Nr./Code	**B604**
Modultitel	**Praxisstudie Computer Aided Facility Management**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die Kernprozesse des Facility Managements kennen. • Die Datenstrukturen bzw. die Datenbasis für ein IT-gestütztes Facility Management definieren und notwendige Daten im Facility Management zusammenstellen und analysieren können. • Den Aufbau, die Funktionalitäten und die Wirkungsweise von CAFM Systemen kennen. • Gängige CAFM-Lösungen kennen. • Die Anforderungen an ein CAFM-System in Abhängigkeit von eigenen Projekten und Aufgabenstellungen formulieren können. *2. Methodenkompetenzen* • Vorgehensweisen entwickeln können, um Projekte und Aufgabenstellungen mithilfe eines CAFM-Systems zu bearbeiten. • Ein oder mehrere marktgängige CAFM Systeme aus angeleiteten Übungen heraus in Facility Management Prozessen sicher nutzen können. • Ein oder mehrere CAFM-Systeme professionell für das Abwickeln eigener Projekte und Aufgabenstellungen anwenden können und mit der Handhabung vertraut sein. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstständig auf Basis einer gegebenen komplexen Aufgabenstellung Lösungen erarbeiten können. • Arbeitsergebnisse präsentieren und kommunizieren können. • Im Team arbeiten können.

Inhalte des Moduls	Das Facility Management ist ein wichtiger Bestandteil bei der Bewirtschaftung von Immobilien, der durch informationstechnische Unterstützung sehr effizient gestaltet werden kann. Softwaresysteme, die diese Unterstützung leisten sind Computer Aided Facility Management (CAFM) Systeme, für die in diesem Modul im Wesentlichen praxisorientiert Anwendungskompetenzen aufgebaut werden. Das Modul führt zunächst in das CAFM ein, indem die Aufgaben, Ziele, Kosten und Nutzen entsprechender Systeme vermittelt werden. Weiterhin werden der Aufbau und die Funktionalität von CAFM-Systemen erläutert, die Studierenden lernen, wie sich die Datenstrukturen (Bestandsdaten, Prozessdaten, Historisierung von Daten) für CAFM -Systeme gestalten und wie die Datenmodellierung und -erfassung mit Bezug zu den Systemen ablaufen. Schließlich behandelt das Modul auch die Einbindung von CAFM Systeme in vorhandene Strukturen sowie die Schnittstellen dieser Systeme zu anderen IT-Systemen. Im Weiteren werden die Facility Management Prozesse in Bezug zu den Systemen gesetzt und es wird an Praxisbeispielen, die die Studierenden zunächst unter Anleitung mittels eines CAFM-Systems lösen, vermittelt, wie diese Prozesse informationstechnisch unterstützt werden. Im Zuge dieser Praxisanwendungen wird auch die Wirtschaftlichkeit des CAFM-Einsatzes vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: • Grundlagen des Facility Managements und Facility Management Prozesse. • Technologie, Aufbau und Funktionsweise von CAFM-Systemen. • Datenhaltung, Visualisierung und Schnittstellen von CAFM-Systemen. • Kosten-/Nutzen-Analyse. • Prozessabläufe mit einem CAFM System anhand von Praxisszenarien. • Praxisstudie: CAFM im Betrieb. In der Veranstaltung werden praktische Übungen an einem CAFM-System durchgeführt, mit dem an der täglichen Realität eines Facility Managers orientierte Prozesse abgewickelt werden. Weiterhin wird eine umfassende Praxisstudie aufgebaut, die die Studierenden mithilfe des CAFM-Systems strukturiert bearbeiten und am Ende die erarbeiteten Lösungen präsentieren.
Ablauf	Tag 1: Grundlagen des Facility Managements, FM Prozesse, Fallbeispiele Tag 2: Einführung in Computer Aided Facility Management; Datenstrukturen, praktische Übungen am System; Kosten-/ Nutzen-Analyse Tag 3: Praxisszenarien: Prozessabläufe mit einem CAFM-System Tag 4: Einführung in die Praxisstudie: Komplexe Aufgabenstellung/Szenario, Rahmenbedingungen, Start und Durchführung der Praxisstudie Tag 5: Abschluss Praxisstudie und Präsentation der Ergebnisse; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Einzel- und Gruppenübungen • Arbeiten mit einem CAFM-System • Praxisstudie
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**GEFMA e.V.** (2021): Computer Aided Facili-ty Management CAFM: Begriffsbestim-mungen, Leistungsmerkmale, GEFMA 400, Deutscher Verband für Facility Ma-nagement. **GEFMA e.V.** (2014): Schnittstellen zur IT-Integration von CAFM-Software, GEFMA 410, Deutscher Verband für Facility Ma-nagement. **GEFMA e.V.** (2019): Datenbasis und Da-tenmanagement in CAFM-Systemen, GEFMA 430, Deutscher Verband für Fa-cility Management. **GEFMA e.V.** (2018): Wirtschaftlichkeit von CAFM-Systemen, GEFMA 460, Deut-scher Verband für Facility Management. **GEFMA e.V.** (2017): Austausch digitaler Daten im FM. Grundlagen und technische Einordnung, GEFMA 470, Deutscher Verband für Facility Management. **Hohmann** (2019): Cloud, Internet of Things und Building Automation verändern den CAFM-Markt im deutschsprachigen Raum, in: Hossenfelder (Hrsg.): Lünen-donk – Handbuch Facility Management, Haufe Lexware, S. 89-96. **May (Hrsg.)** (2018): Digitalisierung im Facili-ty Management erfolgreich einsetzen – Das CAFM-Handbuch, 4. Auflage, Sprin-ger-Verlag. **Návy** (2018): Facility Management: Grund-lagen, Informationstechnologie, Sys-temimplementierung, Anwendungsbei-spiele, 5. Auflage, Springer-Verlag. **Oelschlegel** (2010): CAFM – Computerun-terstützung im Facility Management, ex-pert Verlag.

Modul-Nr./Code	**B605**
Modultitel	**Praxisstudie Digitales Kundenmanagement**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Den Kundenbeziehungszyklus sowie die Kerngeschäftsprozesse der Kundenkommunikation in der Immobilienwirtschaft kennen. • Die Datenstrukturen bzw. die Datenbasis für ERP- und CRM-Systemen der Immobilienwirtschaft kennen. • Den Aufbau, die Funktionalitäten und die Arbeitsweise von immobilienwirtschaftlichen ERP- und CRM-Systemen kennen. • Die Schnittstellen der Systeme zu anderen IT-Systemen der Immobilienwirtschaft CAFM, BIM) kennen. *2. Methodenkompetenzen* • Aus Kundenkommunikationsprozessen bzw. -workflows die notwendigen Funktionalitäten eines ERP- und CRM-Systems ableiten können. • Ein oder mehrere marktgängige ERP- und CRM-Systeme aus angeleiteten Übungen heraus für spezifische Kundenkommunikationsprozesse sicher nutzen können. • Ein oder mehrere ERP- und CRM-Systeme professionell in komplexen Workflows anwenden können und mit der Handhabung der Systeme vertraut sein. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstständig auf Basis einer gegebenen komplexen Aufgabenstellung Lösungen erarbeiten können. • Arbeitsergebnisse präsentieren und kommunizieren können. • Im Team arbeiten können.

Inhalte des Moduls	Die zunehmende Digitalisierung, die auch in der Immobilienwirtschaft Einzug hält, wirkt sich auch auf die Kommunikation mit den Kunden aus, die durch geeignete Systeme automatisiert wird. Vielfach spielen hier komplexe Kommunikations- bzw. Geschäftsprozesse zusammen, die durch ERP- und CRM-Systeme gesteuert und kundenorientiert ausgerichtet werden. Dieses Modul vermittelt den Studierenden praxisorientierte Anwendungskompetenzen mit derartigen Systemen, indem spezifische Kommunikationsaufgaben in der Immobilienwirtschaft mittels ERP- und CRM-Systemen durchgeführt werden. Das Modul vermittelt zunächst die Ziele, den Aufbau und die Funktionalität von ERP- und CRM-Systemen in der Immobilienwirtschaft. Die Studierenden lernen die Datenbasis dieser Systeme kennen, sie erfahren, wie die einzelnen funktionalen Module der Systeme zusammenspielen und wie die Kundenkommunikationsprozesse unter Nutzung der Systeme gesteuert werden. Weiterhin wird im Modul die Integration von ERP- und CRM-Systemen in die Strukturen eines Unternehmens der Immobilienwirtschaft behandelt. Einen wesentlichen Bestandteil des Moduls bildet die praktische Durchführung von Kundenkommunikationsprozessen mithilfe von ERP- und CRM-Systemen anhand von Praxisbeispielen. Im Zuge der Anwendung der Systeme werden auch die erzielbaren Effizienzsteigerungen der Nutzung derartiger Systeme gegenüber einer manuellen Durchführung der entsprechenden Prozesse aufgezeigt. Die Inhalte der Veranstaltung stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: • Kundenbeziehungszyklus und Kundenkommunikationsprozesse • Digitale Kommunikation (intern/extern). • Anwendungsbereiche, Module und Funktionen von ERP und CRM in der Immobilienwirtschaft. • Steuerung der Kundenkommunikation mittels ERP- und CRM-Systemen anhand von praktischen Kommunikationsszenarien. • Praxisstudie: ERP- und CRM im Betrieb. In der Veranstaltung werden kleinere praxisbezogene Kommunikationsszenarien, z. B. Vermietungs- oder Abrechnungsszenarien, aus der Immobilienwirtschaft aufgebaut. Diese Szenarien werden in geeigneten Prozessen und Systemen abgebildet und die Studierenden führen daran Kommunikationsübungen mittels ERP- und CRM-Systemen durch. Eine abschließende Praxisstudie, in der eine komplexe Kommunikation abgebildet wird, rundet dieses Modul ab.
Ablauf	Tag 1: Einführung und Grundlagen des Kundenlebenszyklus; Kernprozesse der Kundenkommunikation, Fallbeispiele Tag 2: Einführung in Ziele, Anwendungsbereiche Module, Funktionen von CRM- und ERP-Systemen; praktische Übungen an den Systemen entlang wichtiger Kundenkommunikationsprozesse Tag 3: Zusammenspiel und Schnittstellen von Modulen und unterschiedlichen Systemen; Steuerung der Kundenkommunikation zwischen unterschiedlichen Modulen und Systemen Tag 4: Einführung in die Praxisstudie: Komplexe Aufgabenstellung/Szenario, Rahmenbedingungen, Start und Durchführung der Praxisstudie Tag 5: Abschluss Praxisstudie und Präsenta-tion der Ergebnisse; Wrap-up
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	**Seminaristischer Unterricht:** • Lehrvortrag • Einzel- und Gruppenübungen • Arbeiten mit ERP- und CRM-System • Praxisstudie

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesu- che, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	**Gronau** (2021): ERP-Systeme: Architektur, Management und Funktionen des Enterprise Resource Planning, De Gruyter Studium. Gündling/ Schulz-Wulkow (2018): Next Generation Real Estate: Innovation und digitale Trends, Frankfurt School Verlag. **Kamis** (2019): Digitalisierung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft: PropTechs, FinTechs, Connected Home, Big Data, Haufe. **Kumar/ Reinartz** (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer. **Pfnür/ Niesslein/ Herzog** (2011): Praxishandbuch Customer Relationship Management für Immobilienunternehmen, Immobilien Manager Verlag. **Sapir/ Fingar** (2019): Master your untamed business processes: How to build smart process applications on the salesforce 1 platform, E-Book, salesforce.com. **Sperl** (2016): Customer Relationship Management: Profitabilitätsorientierte Bindung von Wohnungsmietern, Springer Gabler. **Vornholz** (2021): Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, De Guyter Oldenbourg.

Modul-Nr./Code	**B700**
Modultitel	**Praxisphase**
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	15
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	375 Stunden, davon 0 Stunden Präsenzzeit und 375 Stunden Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen in dem Modul Geschäftsprozesse, in die sie persönlich Einblicke erlangt haben, zu strukturieren und zu beschreiben. Die Studierenden können Geschäftsprozesse hinsichtlich möglicher Optimierungspotenziale untersuchen, anpassen und neu gestalten. *1. Fachkompetenzen* • Die unternehmerische Praxis in der Immobilienwirtschaft intensiv kennenlernen. *2. Methodenkompetenzen* • Im bisherigen Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf die unternehmerische Praxis anwenden können. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstorganisation. • Teamfähigkeit (in der Praxis). • Fähigkeit zur Eingliederung in hierarchische Systeme.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden absolvieren ein 12-wöchiges Praktikum in einem immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Hier werden sie idealerweise in ein Projekt oder einen Prozess integriert und lernen, das theoretisch erworbene Wissen in den immobilienwirtschaftliche Berufsalltag zu übertragen. Prozesse werden strukturiert beschrieben und auf mögliche Optimierungspotenziale analysiert.
Ablauf	Wird in einer Informationsveranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	• Praxisbericht • Individuelle Betreuung durch den/die Dozent/in

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Literatur richtet sich nach dem Praktikumsplatz.

Modul-Nr./Code	**B902**
Modultitel	**Bachelorthesis B.A. Digitalisierung und Immobilienmanagement Vorbereitung Thesis**
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangs-voraussetzungen	125 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	3
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	75 Stunden, davon 0 Stunden Präsenzzeit und 75 Stunden Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich und mündlich darzustellen. • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema unter wissenschaftlicher Begleitung durch den/die Betreuenden, eine Forschungsfrage zu formulieren und diese mit den geeigneten Methoden strukturiert beantworten zu können. • Im Studium erworbene immobilien- und energiewirtschaftliche sowie ingenieurtechnische Kompetenzen auf ein spezielles Thema in die Tiefe gehend anwenden. *2. Methodenkompetenzen* • Eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit formal, inhaltlich, sprachlich strukturieren können. • Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit mündlich zu präsentieren. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstorganisation • Selbstreflexion
Inhalte des Moduls	Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden. Der Betreuer/ die Betreuerin begleitet die Bachelor-Thesis durch Reflexionsgespräche. Optional können Zwischenpräsentationen zu den jeweiligen Bearbeitungsständen vereinbart werden.
Ablauf	

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	*Didaktische Methoden* • Betreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Individuelle Betreuung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Modul-Nr./Code	**B903**
Modultitel	**Bachelorthesis und Kolloquium B.A. Digitalisierung und Immobilienmanagement**
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangs-voraussetzungen	125 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	300 Stunden, davon 1 Stunden Präsenzzeit und 299 Stunden Selbststudium
SWS	0,0625
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Thesis und Kolloquium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/180
Qualifikationsziele des Moduls	*1. Fachkompetenzen* • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich und mündlich darzustellen. • Im Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf ein spezielles Thema (in die Tiefe gehende) anwenden. *2. Methodenkompetenzen* • Eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit formal, inhaltlich, sprachlich strukturieren können. • Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit mündlich zu präsentieren. *3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen* • Selbstorganisation.
Inhalte des Moduls	Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden. Begleitend zur Anfertigung der Bachelor-Thesis können die Studierenden die Vorträge anderer Studierender besuchen, um anschließend entsprechend an die Anforderungen herangeführt zu werden, ihre Bachelor- Thesis gegenüber der Betreuerin bzw. dem Betreuer sowie anderen Studierenden verteidigen zu können.
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	*Didaktische Methoden* • Betreuung

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Individuelle Betreuung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.